

Wiener Zeitung

Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: S. Goldscheider.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag.

Redactions- und Expeditions-Bureau: im Winkler'schen Neugebäude, am Eck der Haupt- und Comitatsgasse.

Einigungen jeder Art werden franco erbeten.

Correspondenz.

Wien, 22. April. Die Saison morte für die Politik dauert fort, und es dürfte erst zu Anfang des fünftigen Monats etwas lebendiger werden...

Der türkische Gesandte am hiesigen Hofe, Fürst Kallimachi, hatte dieser Tage eine Konferenz mit dem Herrn Grafen Buol, bei welcher er die Mittheilung machte...

Der „Allg. Ztg.“ brachte dieser Tage eine Correspondenz aus Wien, worin berichtet wird, daß ein Missionsprediger an der k. k. Theresianischen Akademie den gegenwärtigen Studienplan einer missliebigen Kritik unterzogen habe...

angehalten, an dem katholischen Religionsunterricht Theil zu nehmen. Das Wahre an der Sache sei folgendes: In voller Kenntniß der bei mehreren akatholischen Zöglingen vorhandenen Unwissenheit hinsichtlich der Grundwahrheiten des Christenthums...

Wie einem Prager Blatte aus London berichtet wird, ist der berühmte Regemime Ira Albridge bei einem Eisenbahnunglück elendlich umgekommen.

Paris, den 18. April. Der Charfreitag, welcher zugleich den letzten und glänzendsten Tag der Longchamps-Promenaden bildet, war diesmal von der herrlichsten Witterung begünstigt. Ganz Paris war auf den Beinen...

heranziehe. Als nämlich am Abend Longchamps am dichtesten von Equipagen und Spaziergängern gefüllt war, fing der Donner plötzlich zu grollen an, und der Himmel, der den ganzen Tag über Sonne geblüht hatte, goß seinen nassen Zorn auf viele Tausend Köpfe herab...

Paris kann nun einmal nicht lang ohne Feste bleiben. Es bereitet sich jetzt zum Empfange des Großfürsten Konstantin vor. Die Stadt wird ihm zu Ehren im Hotel de Ville einen Ball geben, der wo möglich noch glänzender werden soll...

Lassen Sie mich zum Schluß von einer Art Industrie reden, auf die ein Schenkewirth im Faubourg St. Antoine verfallen und die sich vielleicht bald einer größeren Verbreitung erfreuen wird. Wer bei diesem Schenkewirth einkehrt, wird beständig eine große Anzahl von Gästen finden...

Feuilleton.

Martha von Montbrun.

Nach dem Französischen des Max Valrey.

M. Baudisch.

(Fortsetzung.)

Begebt mit einem hohen Grade von Gefühl, und einer Phantasie, welche allein den wahren Künstler schafft, befaß er für das gewöhnliche Leben eine Ungeschicklichkeit und einen natürlichen Widerwillen, dessen sich seine Mutter bediente, um ihn tyrannisch zu beherrschen...

„Meine Eltern hatten mehrere Kinder, da ich ihnen aber allein übrig geblieben war, so machten sie aus mir ihren Abgott; ich liebte sie aber auch eben so innig, doch noch mehr liebte ich meinen Vetter Luigi. Luigi war der Schwager meines Vaters, dessen Mutter seine Geburt nicht überlebt hatte...

„Mein Vater kannte unsere Liebe und erfreute sich ihrer; selbst meine Mutter billigte sie, obgleich diese Verbindung weit entfernt war ihrem Stolze zu genügen...

„Man erwartete sein erstes Auftreten, um den Tag unserer Hochzeit zu bestimmen; nur der Wille meines Vaters verzögerte dies noch. Er wollte nichts vernachlässigen, was seinem Zöglinge einen glänzenden Erfolg sichern konnte...

„Den Abend vor seiner Abreise waren wir beide in meines Vaters Kabinet beschäftigt aus einem ungeheuren Stöße Musikhefte diejenigen auszuwählen, welche Luigi mitnehmen sollte...

„Was Teufel, Luigi! rief er aus, bist Du ein Mann? Wie sollen wir die Kleine nach deiner Abreise trösten, wenn Du ihr ein solches Beispiel von Schwäche gibst? Auf jeden Fall verspreche ich Euch, daß Ihr in acht Monaten mit einander verheiratet seid...

„Kaum waren sechs Tage vergangen, als wir von Venedig einen Brief von Luigi erhielten, in welchem er uns die genauesten Details über seine Einrichtung und seine Vorstellung bei dem berühmten Professor gab...

„Zwei Monate waren seit seiner Abreise verfloßen, als meine Mutter erfuhr, daß sie zwei Millionen geerbt habe. Ihren Bruder hatte nämlich ein Schlagfluß plötzlich getödtet, und da kein Testament vorhanden war, so fiel die ganze Verlassenschaft seiner Familie zu...

Wann, von Makó. — Frau Katharina Arzen Adler. — Kaufmann, von Szarvad. — S. Kisti. — J. Blau, Weinbändler, von Pest. — M. Bollheim, Kaufmann, von...

Abendung vom 18. April 1857. 31 42 24 Sonntag den 26. April 1857.

Concurs.

Der Bürgermeisteramt der Theresiopel (Bingja) ist in Ansehung der Stelle eines Concurs mit dem Beifügen...

Nirdetmény.

Es. kir. szolgabírói hivatal mint emmel közhírói ítélet, miszerint népséggel együtt tartozó a es. kir. bírósághoz tartozó a es. kir. bírósághoz tartozó a es. kir. bírósághoz...

szolgabírói hivatal mint bíróság által.

undmachung.

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei hat die Druckerei des k. k. Hof- und Staatsdruckereiamtes als Gericht...

undmachung.

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei hat die Druckerei des k. k. Hof- und Staatsdruckereiamtes als Gericht...

undmachung.

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei hat die Druckerei des k. k. Hof- und Staatsdruckereiamtes als Gericht...

Bogen Beilage.

tungeproces vollbringen, springt plötzlich Einer mit dem freudigen Schrei: „J'ai mon affaire!“ von der Bank auf, läßt ein kleines Goldstück auf dem Marmortisch klirren und benimmt sich, als hätte er das große Los gewonnen. Die Uebrigen legen dann Messer und Gabel hin, zahlen seufzend ihre Fische und lassen die Köpfe hangen, wie Leute, die eben erfahren, daß ihr Los mit einer Niete heraus gekommen. Und in der That handelt es sich hier um eine Lotterie. In einer der vielen Würste nämlich steckt ein Zehnfrankenstück. Wer glücklich ist, findet es oft schon in der ersten Wurst, während der Beschwoel oft deren ein Duzend hinunterwürgt, ohne das schöne Gold zu finden. Der Wirth aber macht bei diesem Glücksspiel jedenfalls ein sehr gutes Geschäft; denn erstens verkauft er viele Würste und dann verzapft er sehr viel von seinem Getränke, da die Conumenten den durch die stark gepfefferten Würste verursachten Durst löschen müssen und wohl auch aus Verzweiflung über die Ungunst ihres Geschicks sich einen Rausch trinken. Der Glückliche aber leert in der Freude über seinen Fund auch manches Glas mehr als gewöhnlich und so fliegt dem schlauen Wirth das Geld reichlich in die Tasche, besonders da diese Wurstlotterie mehrere Male des Tages gezogen wird.

Debreczin, 22. April. Bericht über den Schluß des Marktes — Vorbereitungen zum Empfange Ihrer k. k. Majestät. Der Detailmarkt gestaltete sich zum Schluß am 19., 20. und 21. sehr lebhaft und haben insbesondere die Kleiderhändler und Verkäufer von Damenputzwaaren sehr gute Geschäfte gemacht.

Die Vorbereitungen zum glänzenden und würdigen Empfange Ihrer Majestäten werden hier mit dem größten Eifer betrieben. Was früher in vielen Jahren nicht zu Stande gebracht werden konnte, ist jetzt in kaum vier Wochen vollbracht worden. Die ganze innere Stadt wurde gepflastert, die Straße nach Großwardein aufs sorgfältigste geputzt und gereinigt, was für den Verkehr von immensem Vortheil ist.

Selbst die Mutter Natur hat ihren schönsten Schmuck angethan, um die Reize des erlauchten Herrscherpaares würdig zu verherrlichen. Auf beiden Seiten der Straßen prangen in üppiger Vegetation Felder und Fluren, so schön, so erquickend, wie es seit vielen Jahren nicht der Fall war. Die Reppsaat, welche in dieser Gegend sonst wenig vorkam, ist heuer in großer Menge vertreten, und verspricht den arbeitenden Händen reichlichen Ertrag.

Auch in Großwardein herrscht ein reges Leben, alle öffentlichen Plätze werden auf das geschmackvollste herausgeputzt, allerorts Triumphportale errichtet, und die Freude der Bevölkerung über den bevorstehenden beglückenden Besuch des innigst geliebten Kaiserpaares ist eine wahrhaft allgemeine.

Urad. Die „Pest-Dfner Zeitung“ vom 22. d. M. bringt in ihrem amtlichen Theile nachstehendes

Programm der Allerhöchsten Reise und Anwesenheit Ihrer Majestäten im Lande; 1857.

Montag, 4. Mai erfolgt die Allerhöchste Ankunft zu Schiffe und ist feierlicher Empfang in Ofen-Pest.
Vom 5. bis incl. 12. Mai Allerhöchster Aufenthalt in Ofen.

Mittwoch, 13. Mai beginnt die Allerhöchste Fahrt über Szinkota, Szaség und P. Kófa nach Zászberény.

Donnerstag, 14. Von Zászberény über Tapolca-Ezele und Szegled, dann mittelst Eisenbahn über Ketskemét nach Szegedin.

Freitag, 15. Von Szegedin mittelst Dampfschiff nach Körtvélyes; dann über H. M. Bászárhely, Drosbáza und Pogyós nach Gyula.

Samstag, 16. Wird die Allerhöchste Reise, Früh, nach theilweiser Bestichtigung der Körös-Regulierungs-Arbeiten, über Dobo, Sarkad, Szalonta und Gyapju nach Großwardein fortgesetzt.

Sonntag und Montag, 17. und 18. Allerhöchster Aufenthalt in Großwardein.

Dienstag, 19. Weitere Fahrt von Großwardein über Mezőkeresztes, B. Ujfalú und Derecske nach Debreczin.

Mittwoch, 20. Von Debreczin über Hadháza, N. Kálló, Nyiregyháza und Kafamaz nach Tokaj, und von da nach Leczal.

Donnerstag, 21. Nach dem Gottesdienste kehren Ihre Majestäten von Leczal nach Tokaj zurück, um von da mittelst Dampfschiff nach Lecz, dann zu Lande über Onga nach Miskolcz zu reisen.

Freitag, 22. Von Miskolcz über Szikszó, Forró und Hidas-Némethy nach Kaschau.

Samstag und Sonntag, 23. und 24. Allerhöchster Aufenthalt in Kaschau, wobei Ihre Majestäten am 24. das Stift Zászo besuchen werden.

Montag, 25. erfolgt Mittags die Allerhöchste Abreise von Kaschau über Hajszán nach Eperies.

Dienstag, 26. Die Allerhöchste Weiterreise von Eperies über Siróka und Kirchdrauf nach Leutschau.

Mittwoch, 27. Von Leutschau über Schwafnik, Pusztas-Pole und Dobschau nach Rosenau.

Donnerstag, 28. Von Rosenau über Tornallya nach N. Szombath.

Freitag, 29. Von N. Szombath über Putnok, Dédes und Apátfalva nach Erlau, von wo

Samstag, 30. die Allerhöchste Rückkehr nach Ofen über Pápolna, Gyöngyös, Hatvan und Mszó — Gödöllő erfolgt.

Vom 31. Mai bis 12. Juni 1857 dauert der Allerhöchste Aufenthalt in Ofen; während dieser Zeit aber findet folgende Excursion statt: Ueber Vörösvár und Ványvár nach Gran. Ihre Majestät die Kaiserin werden entweder mittelst Dampfschiff gleich zurückkehren, oder aber in Gran übernachten und erst des andern Tages mittelst Dampfschiff in Ofen ein treffen.

Seine Majestät aber erweitern diese Excursion mittelst Dampfschiff bis Szob und über Miskolcz nach Jpolyfág. Von Jpolyfág nach B. Gyarmath und über Kétfalva nach Waizen. Von da kehren Se. Majestät mittelst Eisenbahn nach Pest-Ofen zurück.

Der Datum dieser Tage wird erst später bekannt gegeben werden.

Am 11. Juni begehen Ihre Majestäten die Frohnleichnamtsfeier in Ofen.

Samstag, 13. Juni erfolgt die Allerhöchste Abreise von Ofen über Tóteny, Martonvásár und Belence nach Stuhlweissenburg.

Sonntag, 14. Nach Anhörung der heil. Messe Fortsetzung

der Allerhöchsten Reise von Stuhlweissenburg über Palota und Zircz nach Beszprim.

Montag, 15. Nach Anhörung der heil. Messe Allerhöchste Weiterreise von Beszprim über Füred und von da mit dem Dampfboote nach Keszthely.

Dienstag, 16. Von Keszthely über Pacsa, Szegerszeg und Z. Lóvó nach Körmend.

Mittwoch, 17. Von Körmend über Steinamanger, Güns und G. Warasdorf directe auf den Dedenburger Bahnhof.

Am 18. Juni geruhen Seine Majestät der Kaiser in der Residenz Wien der Feier des hundertjährigen Militär-Maria-Theresien-Ordens-Festes beizuwohnen, und sodann einige Tage daselbst zu verweilen, worauf die Fortsetzung der Allerhöchsten Reise Ihrer Majestäten im Lande erfolgt.

Am 22. Juni erfolgt die Allerhöchste Ankunft von Wien gegen Abend in Dedenburg, und dauert der Aufenthalt daselbst am 23. und 24.

Donnerstag, 25. Fortsetzung der Reise von Dedenburg mittelst Eisenbahn über Mattersdorf nach Forchtenstein und Eisenstadt.

Freitag, 26. Von Eisenstadt über Binden und Gattendorf nach Pressburg.

Samstag und Sonntag, 27. und 28. Allerhöchster Aufenthalt in Pressburg und am 28. Abends Allerhöchste Rückkehr nach Wien.

Während der Allerhöchsten Rundreisen werden Ihre Majestäten, und zwar in Gran und Pressburg im Primatial-Palais; — in Erlau in der erzbischöflichen Residenz; — in den Bischöflichen bei den Herren Bischöfen; — in Gyula, Keszthely, Körmend und Eisenstadt im Schlosse; — sonst in den Amtsgebäuden der Statthalterei-Abtheilungen oder Comitats-Behörden; — in Zászberény in jenem des Oberkapitanates; — in Debreczin im Stadthause; — zu Leczal im Kameral-Gebäude, und in Szegedin in einem Privathause das Allerhöchste Nachtquartier zu nehmen geruhen.

* Der hierorts neu organisierte Schützen-Verein eröffnet die Schießstätte im Stadtwaldchen am 3. Mai, bei welcher Gelegenheit auch ein Bestschießen verbunden mit Prämien, stattfinden wird. Wir wünschen diesem Vereine welcher sich die Pflege eines edlen, echt männlichen Vergnügens und zugleich die Verschönerung und Belebung unseres herrlichen Stadtwaldchens zur Aufgabe gestellt, das beste Gedeihen und zahlreiche Theilnahme. In Beziehung auf das Stadtwaldchen können wir uns jedoch einer kleinen Rüge nicht erwehren, daß nämlich der Schützenverein in einer Jahreszeit, wo dasselbe in seiner herrlichsten Blüthe prangt, und für die Bevölkerung unserer Stadt den einzigen Erholungsort in Sonn- und Feiertagen bietet, es wegen eines geringen Theils der Einnahme von „den Tyrolern“, absperrt und nur für Entree zugänglich machen ließ. Wir sind überzeugt, daß dieser Entreezwang, und nicht etwa die unbedeutende Geldauslage, viele Spaziergänger an jenem Sonntage vom Besuche des Stadtwaldchens zurückgehalten hat, die Tyroler aber hätten auch ohne Entree sichtlich ihr Publikum gefunden.

Es ist uns ein Exemplar des „Geschäftsberichtes“ zugekommen, welchen der Verwaltungsrath der Theißbahngesellschaft der ersten General-Versammlung am 20. d. M. vorgelegt hat. Dieses Schriftstück bespricht mit großer Klarheit und Verständlichkeit die von dem Verwaltungsrathe bisher erzielten Resultate, so wie auch die

„Einen Monat mochten wir reich sein, als meine Mutter den Besuch eines Franzosen erhielt, der sich für den intimen Freund ihres verstorbenen Bruders ausgab. Dies war der Graf von Montbrun. — Der Graf zählte damals fünfunddreißig Jahre, seine Züge besaßen eine durchaus aristokratische Feinheit, und seine Manieren waren von vollendeter Noblesse. Zuerst besuchte er uns selten, dann öfter und endlich alle Tage. Er sprach unaufhörlich von dem Hofe Ludwigs des XVIII. und von der großen Rolle welche dort die Familien spielten, welche mit derjenigen meiner Mutter verbunden waren, und verehrte scheinbar in meiner Mutter den Sproßling eines berühmten Hauses. Dies gefiel ihr so sehr, daß sie den Grafen fast vergötterte.

„Ich konnte nun zwar nicht läugnen, daß der Graf fast alle Männer meiner Bekanntschaft weit übertraf, aber zugleich mußte ich auch bemerken, daß seit seinem Eintritt in unser Haus viel weniger von Luigi gesprochen wurde; dies brachte mich gegen ihn auf, und ich erwiederte die Aufmerksamkeiten, womit er mich überschüttete, mit außerordentlicher Kälte. Eines Tages machte meine Mutter mir deshalb Vorwürfe. Der Graf mißfällt mir, erwiederte ich, und da ich überdies bald Luigis Frau sein werde, so dürfte es ihm wohl mißfallen, wenn ich in seiner Abwesenheit mit einem Andern mehr als höflich wäre.

„Dein Widerwille gegen den Grafen ist nur eine Kinderei, erwiederte meine Mutter mit strengem Tone, es ist unmöglich, daß Du längere Zeit seine ausgezeichneten Eigenschaften verkennst. Uebrigens wirst Du gut thun, nicht mehr an Luigi zu denken. Wer weiß ob er Deiner noch gedenkt, da seine Briefe viel seltener kommen. Wenn Du den Grafen von Montbrun geheirathet haben wirst, so dankst Du gewiß noch dem Himmel den Leiden entgangen zu sein, welche die Unbeständigkeit der Künstler den Frauen verursacht.

„Die Worte meiner Mutter waren Donnerschläge für mein Herz, Verzweiflung über Luigis vermeintliche Untreue und die Qualen der Eifersucht überfielen mich zu gleicher Zeit. Was sie von dem Grafen sagte, hörte ich ohne es zu verstehen, für zwei Gedanken war ja kein Platz in meinem Kopfe. Ohne ein Wort zu erwiedern, stürzte ich laut weinend in das Kabinett meines Vaters.

„Meine Mutter sagt, Luigi liebe mich nicht mehr, sagte ich, indem ich mich in seine Arme warf.

„Welche Thorheit ist das? Luigi betet dich ja an! erwiederte mein Vater, mich erstaunt betrachtend.

„Es lag so viel Ueberzeugendes in dem Tone seiner Stimme, daß ich völlig beruhigt ward. Ich glaubte ihm so gern.

„Dann aber fügte ich weinend hinzu: Meine Mutter sagt auch, daß ich Herrn von Montbrun heirathen sollte.

„Daran erkenne ich sie! rief mein Vater zornig aus, und versetzte dabei seinem Arbeitsische einen solchen Faustschlag, daß die Musikblätter, welche ihn bedeckten, in der des Palästrina und des Pergalese vernichten, wenn sie dafür ein wurmfressiges Pergament erhalten könnte; aber bei Gott! so wahr ich Dein Vater bin, wirst Du, dem Grafen zum Trost, doch Niemand anders als Luigi heirathen.

„In diesem Augenblick trat meine Mutter ein. Sie hatte Alles gehört. — Es steht dir gänzlich frei, Deine Einwilligung zu der beabsichtigten Heirath zu verweigern, äußerte sie mit der größten Ruhe; aber dann werde ich auch niemals einwilligen, daß meine Tochter Deinen Neffen heirathet.

„Die Abwesenheit und die Worte meiner Mutter kühlten schnell die Wuth meines Vaters ab.

„Aber warum bist Du jetzt gegen die Heirath mit Luigi? fragte er mit zwar lauter Stimme, aber in fast unterwürfiger Weise.

„Weil ich fast die Gewißheit habe, daß sie dadurch unglücklich wird. Beklagst Du nicht täglich die traurigen Tendenzen, welchen die jungen Künstler sich jetzt hingeben, und solltest Du glauben, daß Luigi eine Ausnahme bilde? Dann wärest Du in traurigem Irrthum befangen.

„Was weißt Du von ihm? fragte mein Vater ganz ruhig.

„Ich habe Beweise! sagte sie in einer ihrer gewöhnlichen geheimnißvollen Zurückhaltung, die meinem Vater sehr imponierte. Ueber alles war ein Wortstreit eine Qual für ihn, welchen er so viel wie möglich vermied.

„Meine liebe Kleine, sagte er, mich umarmend, Du hast gehört was Deine Mutter gesagt hat; wir werden uns näher danach erkundigen. Ich bin aber fest überzeugt, daß sie sich irrt, und daß Luigi Deiner noch würdig ist. Betrübe Dich deshalb nicht, Du weißt ja, daß wir nur Dein Glück wollen.

„Ich begriff, daß bei der Unbeugsamkeit meiner Mutter und der Schwäche meines Vaters für mich nichts zu thun sei, und beschloß deshalb meine Freundin Rosina, ein junges Mädchen, um Rath zu fragen.

„Rosina war die beste Schülerin meines Vaters. Sie war kaum zwei Jahre älter als ich, aber ein Kind des Volkes, die Nothwendigkeit sich selbst Führerin zu sein, hatte frühzeitig ihren Charakter gereift. Ihre Offenheit, Festigkeit und unbeugsame Gerathheit floßten mir Bewunderung und Ehrfurcht ein.

„Sie sang als ich bei ihr eintrat, plättete ein weißes Kleid, welches sie am folgenden Tage, als am Frohnleichnamtsfeste, tragen sollte. Als sie mein verstörtes Gesicht sah, unterbrach sie ihre Triller, setzte ihr Eisen bei Seite, und eilte mir besorgt entgegen.

„Was fehlt dir liebe Stella? fragte sie.

„Wirst Du mir glauben, daß meine Mutter sich meiner Heirath mit Luigi widersetzt, erwiederte ich mit Thränen in den Augen.

„Von dem Augenblick an wo ihr reich geworden, habe ich das vermuthet.

„Wir wäre niemals der Gedanke in den Sinn gekommen, aber das ist noch nicht Alles: sie will mich dem Grafen von Montbrun verheirathen.

(Fortsetzung folgt.)

bahrung n
einer weit
sehr intere
uns, auf
Theil her
lich die M
gleich der
den in der
und Hoffm
Stelle lau
„De
lich die B
führung d
auf die H
auf den o
Verträge
Wir
dem Reful
sicherung
Ezelnof u
Päpöf-Lo
des Jahre
den kann.
Es
in Ausfü
Strecke un
zahlungen
Resultat v
dem, was
hohen Sta
strecken ein
Debreczin
Strecke vo
delsminite
auch berei
Strecken g
* * *
Cultustem
geschiedene
* * *
den näch
Handlung
men. Es
dieser Sai
* * *
Bauer an
ben. Es
gen Comi
Landleute
* * *
Beilage u
Mari go
Wir hatter
tigen, und
und ankla
wir Garte
* * *
Actien we
und bei de
* * *
weisen eine
die expreß
Verlangen
Doppelte

(Früblingswe
I—
und aller
Geliebten
role. So
gung. Da
unerfrenlic
strast Wie
tungen des
Grate un
Wetter id
Billete ein
überhaupt
Redacteur
nur obent
jußt uns
ben, doch
reichen B
aller Mit
Ueb
Produkt d
gen. Er
tigkeiten u
pabour is
oder die s
In
tete Gäste
des Herr
wegung u
gen, wenn
Trias Ja
haben als
nämlich
Kunstfün
welche da

...eise von Stuhlweissenburg über nach Weßprim. ...ung der heil. Messe Allerhöchste ...prim über Fured und von da ...ie nach Pesth.

...nd über Steinamanger, Güns ...directe auf den Dedenburger

Seine Majestät der Kaiser in der Feier des hundertjährigen ...Ordnungs-Festes beizuwohnen, ...Tage dafelbst zu verweilen, wor- ...der Allerhöchsten Reise Ihrer ...erfolgt.

...e Allerhöchste Anfunft von Wien ...denburg, und dauert der Aufent- ...und 24.

...der Reise von Dedenburg mit ...Mattersdorf nach Forchtenstein

...t über Winden und Gattendorf

...und 28. Allerhöchster Aufent- ...und am 28. Abends Allerhöchste

...höchsten Rundreisen werden Ihre ...an und Preßburg im Primatial- ...er erzbischöflichen Residenz: —

...Herren Bischöfen; — in Gyula, ...entstarkt im Schlosse; — sonst in ...thaltlicher Abtheilungen oder Co- ...sberony in jenem des Ober- ...in im Stadthause; — zu Tar- ...und in Szegedin in einem ...Nachquartier zu nehmen ge-

...organisirte Schützen-Vere in ...Stadtwäldchen am 3. Mai, bei ...Besichtigungen verbunden.

...Wir wünschen diesem Vereine ...edlen, echt männlichen Ver- ...Verhöhnung und Belebung ...chens zur Aufgabe gestellt, das ...che Theilnahme. In Beziehung ...en wir uns jedoch einer kleinen ...nämlich der Schützenverein in ...be in seiner herrlichsten Blüte ...erung unserer Stadt den einzigen ...Feiertagen bietet, es wegen ...annahme von „den Tyrolern“, ...ntreue zugänglich machen ließ.

...dieser G n r e z w a n g, und ...Gelbauslage, viele Spazier- ...ge vom Besuche des Stadt- ...die Tyroler aber hätten auch ...ublikum gefunden.

...remplar des „Geschäftsbe- ...chen der Verwaltungsrath der ...ten General-Versammlung am ...dieses Schriftstück bespricht mit ...sichtlichkeit die von dem Verwal- ...esultate, so wie auch die Gr-

...hatte Alles gehört. — Es steht ...rath zu verweigern, äußerte sie ...unwilligen, daß meine Tochter

...hsten schnell die Wuth meines

...Luigi? fragte er mit war

...sch unglücklich wird. Beklagt ...Künstler sich jetzt hingeben. ...Dann wärest Du in traurigem

...flugig, ...dichen geheimnißvollen Zurück- ...ein Wortstreit eine Dual für

...Du hast gehört was Deine ...bin aber fest überzeugt ...rube Dich deshalb nicht, Du

...ter und der Schwäche meines ...me Freundin Rosina, ein jun-

...war kaum zwei Jahre alte ...selbst Führerin zu sein, hätte ...it und unbeugsame Geradheit

...kleid, welches sie am folgen- ...Als sie mein verstörtes Gesicht ...te, und eilte mir besorgt ent-

...mer Heirath mit Luigi wider

...abe ich das vermutet.

...gekommen, aber das ist noch

...athen.

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

bahrung mit dem Gesellschafts-Vermögen. Da es uns zu einer weitausläufigen Erörterung dieses für jeden Betheiligten sehr interessanten Berichtes an Raum gebricht, so müssen wir uns, auf diesen selbst verweisend, damit begnügen, jenen Theil hervorzuheden, welcher unser nächstes Interesse, nämlich die Arab-Sojloker Bahnstrecke, bespricht, obgleich der Inhalt jenes Passus nicht geeignet sein dürfte, den in der letzten Nummer unseres Blattes geäußerten Wünschen und Hoffnungen vollkommen zu entsprechen. Die berührte Stelle lautet:

„Den hier aufgezählten Einleitungen reihen sich endlich die Verhandlungen an, welche in Bezug auf die Ausföhrung der Theisüberbrückung bei Szolnok, dann in Bezug auf die Herstellung des Oberbaues und der Stationsbauten auf den oft erwähnten Strecken jüngstens zum Abschlusse der Beträge führten.“

Wir haben es somit an Nichts fehlen lassen, um zu dem Resultate zu gelangen, schon jetzt die bestimmte Versicherung aussprechen zu können, daß die Bahnstrecke von Szolnok nach Debreczin noch in diesem Jahre, und jene von Ráspof-Ladány nach Großwardein in der ersten Hälfte des Jahres 1858 dem öffentlichen Verkehr übergeben werden kann.

Es liegt am Tage, daß mit der in nicht ferner Zeit im Ausföhrung stehenden Vollenbung einer 25 Meilen langen Strecke und mit der hierdurch kurz nach den geleisteten Einzählungen erzielten Herstellung eines wirklichen Ertrages ein Resultat von hervorragender Wichtigkeit erreicht ist. Nächst dem, was in Abficht auf die rasche Vollenbung der von der hohen Staatsverwaltung zum Ausbaue übernommenen Bahnstrecken eingeleitet wurde, sind auch die Bauprojecte für die Theis- und Miskolczer, dann für die Szolnok-Abader Strecke vollständig ausgearbeitet und dem hohen k. k. Handelsministerium zur Genehmigung vorgelegt worden, und es ist auch bereits die Ausschreibung für den Bau dieser beiden Strecken geschöhen.“

Heute Nachmittags 4 Uhr findet im hiesigen ijr. Cultustempel ein feierlicher Trauergottesdienst für den dahingegangenen Pesther Ober-Rabbi L. Schwab statt.

Die Erdarbeiten an der hiesigen Promenade werden nächste Woche begonnen, und hat diese das hiesige Handlungshaus S. Deutsch & Gzinner übernommen. Es wäre wünschenswerth, daß die Arbeiten noch in dieser Saison beendet würden.

Im Dorfe Kujed ist in der vorigen Woche ein Bauer an übermäßigem Genusse von Spiritus gestorben. Es ist dies bereits der zweite derartige Fall im hiesigen Comitate, und gibt Zeugniß davon, wie sehr unsere Landleute geistigen Genüssen huldigen.

Wir machen unsere geschätzten Leser auf das in der Beilage unseres heutigen Blattes enthaltene Inserat der Herren Martigot u. Comp., Kunstgärtner aus Paris, aufmerksam. Wir hatten Gelegenheit, das Magazin dieser Herren zu besichtigen, und fanden darin eine reiche Auswahl der seltensten in- und ausländischen Pflanzen, Fruchtbäume und Weinstöcke, die wir Gartenfreunden auf das Beste anempfehlen können.

Die halbjährigen 5% Interessen der Theisbahn-Aktien werden vom 1. Mai an, bei der Creditanstalt in Wien und bei der Filiale in Pest ausgezahlt.

Dem Vernehmen nach gedenkt man im Postwesen eine sehr zweckmäßige Maßregel einzuföhren, nämlich die erpreßte Bestellung von Briefen in der Weise, daß auf Verlangen des Aufgebers und gegen Erstattung der das Doppelte des Porto betragenden Gebühr der Brief nach

Ankunft am Bestimmungsorte sofort mittelst eines erpreßten Boten behändigt werden soll.

Wie man der „Allg. Ztg.“ schreibt, wurde den beiden Töchtern des im Jahre 1849 hingerichteten Insurgentenführers Ernst v. Kiss durch die Gnade Sr. Maj. die Summe von 16,000 fl. C. M. als rechtmäßiges Erbtheil aus den confiscirten Gütern ihres Vaters angewiesen.

Die „Kronz. Ztg.“ meldet, daß die Staatsregierung dem siebenbürgischen Eisenbahnproject noch immer ihre volle Aufmerksamkeit schenkt und die Unterhandlungen mit den Herren Baron Rothschild, Fürsten Galliera und andern Geldkräften nicht abgebrochen, sondern bis zum erwünschten Abschlusse gediehen sind. Die politischen Verhältnisse in den Douaufürstenthümern und die jetzige Lage des europäischen Geldmarktes machten es nöthig, die siebenbürgische Eisenbahnfrage einige Zeit lang ruhen zu lassen, so bald aber der Geldmarkt besser geworden und die Frage über die Donaufürstenthümer von den europäischen Großmächten erledigt sein wird, ist es gewiß, daß die siebenbürgische Eisenbahn in Angriff genommen und bis an das schwarze Meer fortgeführt werden wird.

Laut einer amtlichen Kundmachung der Finanz-Bezirks-Direction zu Zombor wird in Folge Erlasses des hohen Handelsministeriums befehls der Bornaahme dringender Ausbesserung an der Franzens-Kanalschleufe zu Feldvar, eine Schiffsfahrtsperre von und in die Theis mit 1. Juli eintreten und bis Mitte August fortdauern.

Karl Beck zeigt an, daß er das Erscheinen des von ihm redigirten „Wiener Gesellschafters“ für einige Zeit suspendiren müsse, da ihm „von Seiten sogenannter Freunde und Gönner zugesagte Summen mit schönem Wortbruch vorenthalten werden.“ Im Falle jedoch ein ferneres Erscheinen der genannten Zeitschrift nicht zu ermöglichen sein sollte, werden die Abonnenten genügend entschädigt werden.

Das k. k. Ministerium des Handels hat die Ausarbeitung einer Donau-Schiffsfahrtskarte durch das statistische Bureau angeordnet, welches, dessen kann man versichert sein, allen Anforderungen entsprechen wird. Diese Karte, auf 56 Blätter berechnet, wird den Lauf des Stromes von Passau bis zur Mündung in das schwarze Meer verfolgen und mit größter Genauigkeit alle Verhältnisse dieses Stromes zur Anschauung bringen.

Sitirung der Actienemission. Wie die „Nö. Post“ berichtet, steht von Seite des h. Finanzministeriums die Gewährung der Wünsche der Creditanstalt demnachst bevor, daß nämlich bei dem bedrängten Zustande des Geldmarktes eine Sitirung aller, wie immer gearteten Aktienemissionen neuer Unternehmungen beschlossen werde. Diese Maßregel würde sich auch auf die bereits concessionirten Gesellschaften beziehen. Damit jedoch durch das Unterbleiben der Aktienemission die bezüglichen Eisenbahnbauten nicht verzögert werden, soll ein Arrangement zwischen der hiesigen Creditanstalt und den Concessionären der genannten Bahnen im Werke sein, welches die Sicherung der nöthigen Geldmittel für die ersten Baujahre zum Zwecke hat.

Ueber das Pepsin, einem animalischen, aus dem Magen pflanzenfressender Säugthiere gewonnenen, in Paris bereits vielfältig (von Corvisart u. A.), in Wien aber verhältnißmäßig noch wenig angewendeten Arzneistoff bringt die „W. Z.“ folgende Mittheilung: Die Versuche, welche mit dem von Apotheker und Chemia-Doktor, Herrn Johann Lamatsch, unter beaufsichtigender Theilnahme des Herrn Dr. Stephan, frisch erzeugten Pepsin angestellt wurden, haben ungemein befriedigt. Geronnenes Eiweiß, das unter andern

auch Herr Professor Brücke der Einwirkung des genannten Agens aussetzte, verflüssigte sich wieder, und die am lebenden Organismus gegen hochgradige Diäpepsie, Verdauungsschwäche u. gemachten Experimente haben ebenfalls treffliche und in einzelnen Fällen namentlich überaus schnelle Dienste geleistet. Der Umstand, daß das Arzneimittel rein animalischer Natur ist, und keine schädlichen Nebenwirkungen befürchten läßt, seine kräftige Wirksamkeit und auch die bedeutende Billigkeit gegen den Preis des bisher aus Frankreich bezogenen und nicht immer entsprechend befundenen Präparates sind daher geeignet, dem hier erzeugten Pepsin Aufmerksamkeit in ausgedehntem Maße zuzuwenden.

Handelsnotizen.

Perjamos, 22. April. Gegen Ende der vorigen Woche hat sich im Getreidegeschäft auf hiesigem Plage eine bessere Stimmung ausgeprochen, und wurde diese Meinung durch die jüngsten höheren Preisnotirungen der Wiener Fruchtbörse gerechtfertigt. Demnach war im Verlauf dieser Woche reger Verkehr.

Eingeföhrt wird täglich 1000—1500 M. Weizen, notirt wurde bis heute 9 fl. W. W. pr. Mezen, bei größeren Partikeln guter Waare wird auch 9 fl. 30 kr. W. W. bewilligt.

Hafser notirte 1 fl. 30 k., Kufuruz 1 fl. 30—35 kr. pr. Mezen.

Arader Geschäftsbericht.

(25. April.)

Seit einigen Tagen hält ein ergiebiger Regen an, der die Saaten kräftigt und vornehmlich der Reps- und Weizenpflanze sehr zuträglich ist, weil sie nicht nur der Nachtheiligkeit einer fortwährenden Hitze erliegt, sondern vor Ungeziefer geschützt ist, welches nach dem Frost den zweiten Feind dieser Pflanze bildet; in unserer Umgegend hat größtentheils die kräftig entwickelte Reps- und Weizenpflanze bisher Allein Trost geboten, doch sprechen die Berichte aus dem Banat, vorzüglich aus der Westkreiser Gegend, von beträchtlichen Schäden in Folge der frühen sommerlichen Witterung.

Im Fruchtingeschäft hat sich keine Veränderung ergeben; Korn wird reichlich à 10 fl. 15 kr. ausgeben, gleichwie Weizen à 16 fl., Kufuruz à 8 fl. 15 kr. und Hafser à 7 fl. 30 kr. pr. Mäsel mit 10 pSt Aufgabe Nehmer haben.

Wiener Fruchtbörse vom 25. April

Telegraphisch.

Weizen Banater, loco Wießelburg, 88-pfund. 12 fl., Banater, loco Raab, 88-pfund. 12 fl., Maroscher, loco Raab 88-pfund. 11 fl., ungarisch, loco Wießelburg, 85-pfund. 10 fl.

Umsatz in Weizen 28,000 Mezen.

Correspondenz der Redaction.

Herrn C. Bl. in Wien: Versügen Sie sich gefälligst in das Redactions-Bureau der „Gerichtshalle“, und Sie werden die gewünschte Auskunft in kürzestem Wege erhalten.

Herrn L. R. in B.: Seit 1. d. M. wird ein Exemplar unserer Zeitung unter der von Ihnen angegebenen Adresse regelmäßig erpedirt. Ihre recht interessanten „Banater Briefe“ werden in der nächsten Nummer erscheinen. Fernere Einsendungen werden uns stets willkommen sein.

M o s a i k.

(Frühlingswetter. — Arena im Pels. — Narcis. — Tänzer und Zwerge. — Deutscher Michel. — Ueberfluß an Roth und Mangel an Licht. — Blumenlustern. — Wünsche.)

F—l. Seine singt: „Im wunderschönen Monat Mai“ u. Die Dichter aller Zonen und aller Zeiten bezingen den Frühling, die Nachtigall, den Jephir der mit den Locken der Geliebten spielt, kurz Lenzeslieder, Lenzesliebe und Lenzes-Feuilletons ist allüberall die Parole. Sollen auch wir dem guten Jungen Hymnen antimmen? Nein, unter keiner Bedingung. Dazu hat er eine zu unerfreuliche Avantgarde, Wind, kalten Regen, kurz ein höchst unerfreuliches Wetter gewählt und deshalb sei er auch mit vornehmen Stillschweigen bestraft. Wie kann man aber auch gegen Damen so ungalant sein, und alle ihre Vorbereitungen der Frühjahrs-toilette zu Schanden machen, weiße Mantilles, Strohhüte, und zwei Grate unter Null, das reimt sich unmöglich zusammen. An eben diesem unfreundlichen Wetter scheiterte auch die Fortsetzung der Arena-Vorstellungen, es müßte denn zu jedem Bilette ein Pels an der Cassa verabreicht werden. Ad vocem Arena und des Theaters überhaupt, sei hier bemerkt, daß gegenwärtig keine Rezensionen erscheinen können, da unser Redacteur auf einige Zeit verreist, wir aber dem Fache eines Kritikers entsagen, und daher nur obenhin das Wichtigste der Theater-Vorfälle erwähnen wollen. Unwillkürlich juckt uns die alte Regenstennatur, und wir möchten gerne über „Narcis“ etwas schreiben, doch bleiben wir standhaft, und erwähnen bloß, das Herr Strampfer durch reichen Beifall ausgezeichnet wurde, und daß sowohl das Stück, als auch die Leistung aller Mitwirkenden das Publikum zu lauter Theilnahme hinriß.

Uebrigens wird der Redacteur nach seiner Rückkehr wohl noch auf dieses neueste Produkt deutscher Muse zurückkommen, und dasselbe einer eingehenden Besprechung würdigen. Erste Besprechung jedoch hegen wir, daß die Aufföhrung dieses Stückes zu Streitigkeiten unter den Gelehrten Anlaß geben wird, da der Theaterzettel die Marquise Pompadour in das Zeitalter Ludwig des ersten verlegt. Wer hat nun Recht, die Geschichte, oder die Redaction des Theaterzettels? —

In Italiens Hallen herrscht jetzt überhaupt reges Leben, angekommene Gäste, erwartete Gäste, kurz Gastspiele über Gastspiele, deren Reigen die spanische Tänzergesellschaft des Herrn Ambrogio Martinez eröffnete. Da ist Gluth, Feuer, Leben in jeder Bewegung und zeigte sich neuerdings, welche eigenthümlichen Reiz diese spanischen Tänze besitzen, wenn sie gut und vor Allem nationell ausgeföhrt werden. Ihnen folgt die Pygmaiden-Trias Jean Betti, Piccolo und Kiss Jossi, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben als Zwerge das Größte zu leisten, was man in Arad zu leisten vermag, nämlich einem deutschen Theater volle Häuser zu erzielen. — Der vielgerühmte Arader Kunststimm bewähret sich überhaupt nur in der Theilnahme, dem Beifall und lautem Lobe, welche das spärlich anwesende Publikum den gelungenen Leistungen zollt, keineswegs aber

in regem Theaterbesuche, der ein Unternehmen zu fördern und zu kräftigen vermöchte. Der Deutsche ist hier wie allüberall, er coquettirt mit andern Nationen und möchte gern für alles eber gelten nur eben für keinen Deutschen. So findet man unsere theuren Landleute in London als falsche Engländer, in Paris als miserabel französisch sprechende Gallemannen, nur in Peking brauchen sie sich nicht erst einen Jopf wachsen zu lassen, denn der ist dem deutschen Michel von Haus aus zu eigen.

Da haben wir unserm Unmüthe so recht die Zügel schiefen lassen, ohne zu bedenken welches Gesicht die Redaction dazu machen wird, wenn ihr dieser Artikel zu Händen kommt, doch ein uraltes Sprichwort sagt ja. d.ß: „die Mäuse Feiertag haben, wenn die Kage abwesend ist.“ Diesen Feiertag wollen wir nur nach Hergensluft benützen, die grobe Bürste des Tadels in eine unserer schärfsten Laugen tauchen und darauf losbürsten, wo es nur immer Flecke gibt.

Ein solcher Fleck, den wegzubürsten das Ansehen erfordert, dessen sich Arad erfreut, wäre das Rothmeer, welches bei schlechtem Wetter die Schlangengasse, eine der ersten und vorzüglichsten Gassen der Stadt überfluthet. Wir verlangen keine Quadern wie am Wiener Stefansplatz, doch wenigstens ein halbwegs errigüßtes Plaster, welches vor dem Versinken im Schlamm schützt. Nimmt man dazu die spärliche Beleuchtung, bei welcher das naive Institut der weiland Laternbuben Bedürfnis wäre, so ist die Passage bei Nacht nahezu gefährlich. Ueberhaupt ist das nächtliche Ausgehen und Nachhauerkommen hier höchst unangenehm, da man auf den Treppen der Häuser fast in Gefahr ist, den Hals zu brechen. Ein zweiter Christof Columbus machten wir unlängst Abends eine Entdeckungsreise nach beleuchteten Treppen, und fanden, nachdem wir vielleicht zwanzig Häuser vergeblich durchstreiften, endlich eines, dessen Stiege durch ein ärmlich flackerndes Dellämpchen erleuchtet war. Edler Hausbesitzer, Dein Bewußtsein wird dich schon hienieden belohnen, und es Dir einstens vergolten werden, was Du an Deinen Mitbürgern gehan.

Da wir eben von Beleuchtung sprechen, so können wir ein höchst elegantes Beleuchtungsmöbel nicht unerwähnt lassen, dessen wir in Herrn Wimmer's Glashandlung anfsichtig wurden. Es sind dies Lufteres, welche ein reizendes Bouquet der schönsten in den üppigsten Farben prangenden Blumen bilden. Man kann sich nicht leicht einen eleganten Beleuchtungsgesellschaft denken, und wir wünschten uns nichts als so einen Lustre — natürlich mit dem entsprechend elegant decorirten und möblirten Salon dazu. Doch da kommen wir auf das Kapitel der Wünsche, und das ist ein höchst unfreudbares, deshalb brechen wir rasch ab, denn wir fürchten unsere Leser und namentlich unsere Leserinnen zu erzürnen, wenn wir ausplauderten, was wir alles wünschen. Zwei Wünsche jedoch können wir nicht verschweigen, es ist der erste der, minder kurzschichtig zu sein, was bei der schönen Damenflora Arad's ein wahres Unglück genannt werden darf, der zweite aber, unsere Leser nicht allzusehr gelangweilt zu haben. —

Fremden-Liste.

Zum weißen Kreuz

Die Herren: J. Hran, Pächter, von Kovatsb. - L. Schabel, Geschäftsmann, von Maf. - C. Pary, Gutsbesitzer, von Drosb. - A. Pida, Geschäftsmann, von Wien. - A. Maier, Agent, von Wien. - Graf N. von Szarvas, Gutsbesitzer, von Pest. - S. Michs, Gutsbesitzer, von Temesvar. - S. Graf, Kaufm., von Maf. - S. Scherg, Gutsbesitzer, von Maf. - A. Kommer, Pächter, von Kovatsb. - S. Agel, Gutsbesitzer, von Borosj. - V. Polak, Privatier, von Kurts. - S. Hofmann, Steuer-Einnehmer, von Madna. - Graf A. Nebenb. f. f. Rittermeister, von Wien. - S. Breslauer, Geschäftsführer, von Temesvar. - S. Schwarz, Theater-Direktor, von Neutra. - J. Kimmes, Färber, von S. Eitel, Handelsmann, von Szegedin. - M. Blaro, Färber. - S. Gubas, Färber.

Zu den drei Königen

Die Herren: A. Reiter, Grundbesitzer, von Koney. - J. Rudbaum, Kaufm., von A. Davidant. - R. Maerleider, Kaufm., von Arafahna. - J. Stoforus, Rechnungs-Offizial, v. Stuhlweissenburg. - A. Gabör, Pfarrer, von Groswarden. - J. Liberts, Notar, von Nagylak. - A. Novak, Kellner, von Gula. - A. Baresel, Privatier, von Gula. - P. Kofel, Kaufm., von Panfota. - S. Kofel, Rentmeister, von A. Szatos. - J. Kofel, Metzger, von Vilagos. - S. Konstantin, Kaufm., von A. Komlos. - J. Deref, Kellner, von Batonya. - J. Gernad, Pfarrer, von A. Komlos. - J. Eibenbus, Kaufm., v. Szegedin. - M. Müller, f. f. Lieutenant, von Stuhlweissenburg. - A. Wolff, f. f. Stadtrichter, von Panfota. - A. Kruda, Kaufm., v. Kovarna.

Zur Eisenbahn

Die Herren: A. Straubinger, Oekonom, von Simand. - J. Odvits, Notar, von Sillagya. - Baron Redtzy, Gutsbesitzer, von Bulis. - J. Kerdany, Geschäftler, von Simand. - J. Willmuth, Handelsmann, von Tappa. - J. Stefanovic, Privatier, von Temesvar. - A. Kummer, Weinhändler, von Temesvar. - J. Posa, Cancellist, von Nisjend. - M. Balto, Grundbesitzer, von Sillagya. - S. Labintz, Förster, von Agya. - A. Wacs, Handelsmann, von Tappa. - J. Hüfe, Notar, von B. Gsaba. - P. Weiss, Oekonom, von Kereves.

Zum gold. Löwen

Die Herren: C. Antalfi, Notar, von Borosjeno. - A. Willmayer, Rechnungs-Offizial, von Stuhlweissenburg. - S. Demeter, Kaufm., von Pest. - P. Baier, Gastgeber, von Eoberin. - A. Stiasny, Rechnungs-Offizial, von Stuhlweissenburg. - S. Schwarz, Rechnungs-Offizial, von Stuhlweissenburg. - S. Kofel, Förster, von Szekudar. - A. von Erdos, herrschaftlicher Crator, von Maf. - J. Mayer, Kellner, von Buttoin. - C. Kroat, Rentmeister, von Sobusa. - J. Blattner, Doctor, von Sobusa.

Zum goldenen Schlüssel

Die Herren Kaufleute: J. Klein, von Szatony. - J. Stern, von Maf. - M. Berner, von St. Anna. - A. Kohn, von Gernad. - A. Kertel, von Kurts. - A. Gros, von Palotta. - G. Kraus, von Madna. - M. Kofel, Commis, von Beina. - A. Engel, Commis, von Panfota. - J. Grotzer, Geschäftler, von S. Komlos. - J. Schreiber, Pächter, von Pest. - A. Bogel, Marauer, von Temesvar. - A. Schreiber, Pächter, von Kertel. - D. Kofel, Beamter, von Kurts. - J. Deutsch, Pächter, von Nisjend. - J. Bauer, Bindermeister, von Maf.

Zum schwarzen Adler

Die Herren Kaufleute: S. Horn, von Pest. - C. Frankl, von Körtvelps. - P. Deutsch, von Ddat. - S. Reienthal, von A. Kovatsb. - B. Schreier, von Sarkad. - J. Stibich, von Lugos. - P. Klein, von Batonya. - M. Kederer, von Szetanso. - J. Stibich, von Lugos.

- E. Engel, von Meis. - A. Engel, von Benjest. - M. Schateles, von Ofrow. - J. Blau, Weinbändler, von Pest. - Frau: Katharine Kürschner, Kaufmannsgattin, von Wisma.

Zum goldenen Stern

Die Herren Kaufleute: S. Weiss, von Lugos. - G. Deutsch, von Lugos. - S. Nobitsch, von Szarvas. - A. Deutsch, von Warichand. - M. Weistovics'schen Gasthause. Die Herren: A. Martinovits, Kaufm., von Temesvar. - A. Murandy, Zuckerbäckergehilfe, von Erlau. - A. Wendl, Handelsmann, von Gitis.

Verstorbene zu Arad. Innere Stadt.

Den 16. April. Anna Sofia, Waischneinst., r. f. 6 Monat, Bierziger. - 16. Amalia Wieländer, Handelmannsgattin, 66 Jahr, Schlagfluß. - 17. Johann Steinbach, Seifenskt., 2 Jahr, Auszehrung. - 18. Johann Drax, Privatier, 65 Jahr, Tuberculose. - 18. Martin Nag, Schneiders., r. f. 3 Jahr, Wassersucht. - 21. Babette Eitel, Dieners., r. f. 5 Monat, Catharische. - 22. Josef Köfnyesi, Schneiders., r. f. 2 Monat, Krämpfe. - 22. Marie Stein, Hausmeistersgattin, r. f. 38 Jahr, Brustwassersucht. - 23. Regina Reiner, Tröblersgattin, 37 Jahr, Lungenerkrankung. - 24. Rosalia Straub, Handelmannsmitte, 56 Jahr, Ruhr.

Bernhava.

Den 16. April. Anna Marian, Tagelöhnerst., g. n. u. 2 Jahr, Maf. - 16. Rosa Sanimer, Tagelöhnerst., r. f. 7 Jahr, Maf. - 17. Adelheit Eibold, Dieners., r. f. 4 Monat, Maf. - 17. Jlia Klaitz, Afermannst., g. n. u. 3 Jahr, Hirnenzündung. - 17. Marie Babocsai, Gutsmanndochter, r. f. 7 Monat, Krämpfe. - 19. Anastasia Oligoresko, Afermannst., g. n. u. 1 Jahr, Jabnen. - 19. Savofia Mikfalacsan, Afermannst., g. n. u. 2 Jahr, Abzehrung. - 19. Kefa Salmasan, Afermannst., g. n. u. 5 Monat, Maf. - 19. Olgar Bauer, Afermannst., g. n. u. 18 Jahr, Lungentuberkel. - 20. Johann Hegetus, Afermannst., r. f. 6 Monat, Abzehrung. - 22. Georg Kofita, Tagelöhnerst., g. n. u. 3 Jahr, Maf. - 23. Marie Palkas, Afermannst., g. n. u. 1 Jahr, Jabnen. - 23. Elias Pazár, Schlossersgattin, 72 Jahr, Hirnenzündung. - 24. Sara Mabi, Tagelöhnerst., r. f. 1 Jahr, Maf. - 24. Juan Gabör, Tagelöhnerst., g. n. u. 3 Jahr, Abzehrung.

Gaja.

Den 17. April. Jevrem Bosnas, Afermannst., g. n. u. 6 Monat, Abzehrung. - 19. Alesran Ponta, Afermannst., g. n. u. 4 Monat, Krämpfe.

Scharfak.

Den 16. April. Adolf Braun, Schneiders., 7 Monat, Maf. - 17. Anna Eijemayer, Tagelöhnerst., r. f. 10 Jahr, Lungenerkrankung. - Hermann Nichtenhauser, Tagelöhnerst., 1 Monat, Krämpfe. - 20. Anna Krizan, Gärberst., g. n. u. 6 Tag, Krämpfe. - 20. Josef Eiposi, Gärberst., r. f. 6 Monat, Krämpfe. - 21. Ida Sarkadi, Tischlerst., r. f. 4 Jahr, Wurmfieber. - 22. August Guntler, Schenker, r. f. 52 Jahr, Nervenleiden.

Zega.

Den 16. April. Andreas Schmidt, Afermannst., evg. 5 Monat, Abzehrung. - 22. Helena Szalacsan, Weinsetzers., g. n. u. 5 Monat, Maf.

Spital.

Den 19. Peter Kis, Tagelöhner, r. f. 33 Jahr, Todt gebracht.

Telegrafirter Cours der Staatspapiere in Wien, vom 23. bis 25. April 1857.

Table with columns: Staatspapiere, National-Anlehen, Darlehen m. Verl. v. Jahre 1839, Grundentlast.-Dbl. v. Ung. u. Gal., Bank-Aktien pr. Stück, Escompte-Aktien v. Nieder-Defter., Credit-Aktien (ohne Dividende), Staats-Eisenbahn-Aktien, Aktien der K. Ferdinands-Nordb., " " K. Elisabeth-Weftbahn, " " öftr. Donauidampfschiff, " " Theifsbahn, Wechsel-Cours, Augsburg für 100 Gulden Current, Frankfurt " 100 fl. südd. B.-W., Hamburg " 100 Mark Banco, London " 1 Pfund Sterling, Paris " 300 Franken, Kai. Münz-Dufaten pSt. Agio.

Wochenmarktpreise vom 24 April.

Table with columns: Namen der Verkaufsartifel, Weizen, Halbfrucht, Korn, Gerste, Hafer, Kukuruz, Hirse Halbe, Zentner, Wundmehl, Semmelmehl, Weifspohl, Schwarzpohl, Heu, Stroh, Klasten, (Eichen-) Holz, (Buchen-) Holz.

Ämtliche Anzeigen.

Hirtdetmny.

Az aradi es. kir. megyei törvénysek f. 6. 1779-ik sz. a. végzés követezőben János István szült, Balog Terézia Arad belvárosi fa-utczában, 994 sz. a. biróság 660 ptra becsült háza, beltelke és azon találtató többi épületei, Plón Jakab felperes részére megítelt 850 pf. telke s járuléka kielégítése tekintetéből f. évi Május 20-án, délelött 9 órakor és szükség esetére f. évi Junius 20-án, délelött 9 órakor másodsor és ekkor már becsaron alól is mindannyiszor a helyszínen nyilvános árverés útján a legelőbbet ígérőnek el fog adatni. Az árverési feltételek megtekinthetők az aradi es. k. megyetörvénysek levéltárában. Együttal mindazok, kik a fent körülirt vagyona magokat jelzálogi jogot nyerteknek vélik, felhivatnak, miszerint azt a fozzag eladásáig amál bizonyosabbban bejelentsek, mert ellenkező esetben, ha a mulasztásuknál fogva a vételár felosztása hírik nélkül történik meg és ennek kimerítésével joghátrány szenvednek, magoknak tulajdonítsák. Kelt Aradon Mártius 20-án 1857. Aradi es. k. megyei törvénysek.

Arverési hirtdetmny.

Szabad kir. Arad város polgármesteri hivatal részéről f. hó 25-ik J. k. 74. sz. a. községi tanács végzése alapján, ezenel közzhírre tétetik, hogy a város legelő taksák beszedése egy évre bérbe adatik, és erre az árverés folyó hó 28-án, reggeli 9 órakor, a városháza tartatni fog. Ezen árverésre a járulni szándékozók azon hozzáadással felhivatnak, hogy a feltételek a számvétségégnél megtekinthetők és az árverésök 10 procentül bánompenzell magokat ellásák. Aradon April 25-én 1857. Polgármester: Horváth.

Vicitations-Kundmachung.

Von Seite des Bürgermeisters der k. Freistadt Arad wird auf Grund des Gemeinderaths-Beschlusses vom 25. d. M. 3. 74 hiemit fundgemacht, daß die Einhebung der Zaren der nächsten Weide auf ein Jahr in Pacht gegeben und die diesfällige Vicitations-Verhandlung den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr, im Rathhause stattfinden wird. Wesu die Vicitationslütigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die diesbezüglichen Bedingungen in der hiesigen Buchhalterei einzusehen sind, und jeder Vicitant mit einem 10prozentigen Neugelde sich zu versehen hat. Arad am 25. April 1857. Der Bürgermeister: Horváth.

Vicitations-Kundmachung.

Die im Menejcher Verwaltungsrats-Schiffarten erlegenden 250 2/3 Mezen Knoppern, werden im Wege einer am 1. Mai 1857 in der Arader k. f. Waldamtskanzlei abgehaltenen Vicitation dem Meistbietender überlassen. Kaufhüfige wollen sich am besagten Tag und Ort Vormittags 9 Uhr mit einem Neugelde im Betrag von 100 fl. einfinden. Die weiteren Bedingungen werden am Vicitations-Tag vorzulegen und können vor der Vicitation beim Arader k. f. Waldamt eingesehen werden. Arad am 20. April 1857. N. f. Gaaul-Waldamt. (434-2,3) Nr. 6708 (150-1,3)

Hirtdetmny.

Az alólirt es. kir. pénzügy kerületi hatóság ezenel közzhírre teszi hogy az elkobzott Almásy Pál féle ménesi szöllöben termelt 1855 és 1856 évi részint veres részint fehér borok mennyiségére nézve mindegy 621 akó folyó év Május 5-én délelötti 9 órakor a ménesi uradalmi borbázban nyilvános árverés útján lesznek eladandók. Venni szándékozók a szükséges bánat pénzell ellátva ezenel hivatalosak. Kelt Aradon April 24-én 1857. A es. kir. pénzügy hatóság nevében. Vicitations-Kundmachung.

Von der k. f. Finanz-Bezirks-Direktion

Von Seite der gefertigten k. f. Finanz-Bezirks-Direktion wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß den 5. Mai 1857 Morgens um 9 Uhr in dem fonsizierten Paul Almásy'schen Preßhause in Menech eine öffentliche Ausbietung: von 186 Eimer 17 Halbe weider Weine v. J. 1855 und " 389 " 16 " " " 1856 und " 15 " 32 " rother " " 1856 stattfinden werde. Wesu Kaufhüfige mit dem nöthigen Neugelde versehen hiemit eingeladen werden. Schriftliche Offerte müssen bis am Vorabend der Vicitation mit der Aufschrift "Offert für die Kauf. Paul Almásy'schen Weine" Portofrei und mit dem 10 0/0 Neugelde versehen an den Vicitationsleiter Herrn Carl Babocsai, in Paulits eingeleudet werden. Arad am 21. April 1857.

Hirtdetmny.

Az aradi es. kir. megyetörvényseknek Béro Ferdinand részére Szivák Károly ellen 407 pf. 11 kr. s járulékok erejeje f. évi 1401. szám alatt hozott végzése folytán közli-ré tétetik, miszerint ez utóbbinak Arad belvárosban, 937. számú 2070 ptra becsült háza a hozzá tartozó telkek és egyéb épületekkel f. évi május 25-én, délelötti 9 órakor, a helyszínen megtartandó 3-ik árverésen becsül alól is eladatni fog. Mire a venni szándékozók oly értesítéssel meghivatnak, hogy a becsár 10 procentjével magukat ellátva, sikerült eladás esetében 600 ftot azonban, a vételár egyéb részét pedig 5 hó múlva 6 percent kamattal kifizetni kötelesek lesznek, s a netán létező betáblázási terheket a bíróság utalványozására a vételár erejeje átválalni tartoznak, egyébként pedig az árverés egyéb feltételeit ezen megyetörvényseknel mindenkor megtekinthetik. Egyébként felhivatnak mind azok, kiknek a fenebbi háza s tartozékaira jelzálogos igényeik vannak, miszerint azokat a nevezett háznak eladásáig amál bizonyosabbban bejelentsek, s igényeik képviseletére helyben lakó meghatalmazottakat nevezzenek meg, mivel ellenkező esetben maguknak tulajdonítsák, ha a vételár közzbejöttük nélkül kimeritették, s veszélyükre hivatalos képviseltek ki nevezetni fognak. Aradon márczius 2-án 1857. Az aradi es. kir. megyei törvénysek.

Vicitations-Edict.

Vom k. f. Comitatsgerichte zu Arad wird hiemit fundgemacht, es sei über Ansuchen des Bero Ferdinand in der Prozeßsache wider Zysak Károly pto. 407 fl. 11 kr. C.M. mit Weidch 3. 1401 l. 3. die executive Heilbietung des dem Letzteren gebührigen auf 2070 fl. C.M. gerichtlich gebühenden Kaufes Nr. 937 in der innern Stadt Arad bewilligt, und zu deren Vornahme der brüte und letzte Termin, Kräh 9 Uhr am Or. und Stelle, der 25. Mat l. 3. mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß das besagte Haus auch unter dem Schätzungspreise bei dieser Gelegenheit hintangegeben wird. Die Vicitanten haben sich mit 10 Percent des Schätzungswertes als Neugeld zu versehen, und der Grecher ist verpflichtet 600 fl. C.M. abzugeben, den Rest des Kaufpreises aber vom Erhebungstage in 5 Monaten mit 6 perc. zu berichtigen und zugleich, wie weit der Kaufschilling ausreicht, die intabulirten Forderungen nach Anweisung des Gerichtes zu übernehmen. Die übrigen Vicitationsbedingungen sind bei dem k. f. Comitatsgerichte zu ersehen. Es werden zugleich alle Jene, die durch die Citrtragung in die öffentliche Pücher auf dieses Haus ein Hypothekrecht erworben haben, aufgefordert, dasselbe bis zum Verkauf des Hauses so gewiß anzumelden und hieort wohnhafte Bevollmächtigte zu ernennen, widrigen Falls sie es sich selbst zuschreiben haben würden, wenn zu ihrem Nachtheile solche amtlich auf ihre Kosten angezettelt, und die Kaufschillingverteilung ohne ihre Beiziehung vorgenommen, und so weit der Kaufschilling erschöpft werden sollte, sie dadurch ausgeschlossen würden. Arad den 9. Februar 1857. Arader k. f. Comitats-Gericht (453-1,3)

Hirtdetmny.

Az aradi es. kir. megyei törvényseknek Begovesevics Károly részére Gözon János ellen 1436 pft. 24 kr. s járulékok iránt, f. évi 904. szám alatt hozott végzés követezőben közzhírre tétetik, miszerint ez utóbbinak Aradon, b. v. újvilág-utca 717. szám alatti 3170 ptra becsült kettős lakással háza, az chez tartozó beltelkekkel együtt, bírói végrehajtási árverés útján eladatni fog, s hogy e táblatben miután az első árverés alkalmával az eladandó nem sikerült, a 2-ik árverés megtartására f. évi Május 20-a, délelötti 9 órakor, a helyszínen kifizet vagyon, azon megjegyzéssel, hogy a fenebb körülirt vagyon ezen napon becsaron alól is eladatni fog. Mire a venni szándékozók azon kijelentéssel meghivatnak, hogy magukat 10 percent bánompenzell ellásák, s a különben teljesíteni tartozott egyéb árverési feltételeket ezen es. kir. megyetörvényseknel mindenkor megtekinthetik. Együttal kijelentetik, hogy a mennyiben az első árverés alkalmával a becsárt senki meg nem ígérné, a becsaron alól árverés a fenebb mondott második határonapon felül fenntartatik, és hogy mindazok kiknek a fenebb körülirt vagyona jelzálogos igényeik vannak, azokat ezen es. kir. megyetörvényseknel a nevezett háznak eladásáig amál bizonyosabbban bejelentsek, és érdekeik megvédsére helyben lakó meghatalmazottakat nevezzenek meg, mivel különben ilyenek az 6 veszélyükre hivatalból fognak kivezetetni, és magoknak tulajdonítsák, ha az árverési összeg közzbejöttük nélkül hátranyukra kimeritették. Aradon Február 9-én 1857. Aradi es. k. megyei törvénysek.

Von der k. f. Finanz-Bezirks-Direktion

Vom k. f. Comitats-Gerichte zu Arad wird hiemit fundgemacht, es sei über Ansuchen des Begovesevics Károly wider Gözon János, pto. 1436 fl. 24 kr. mit Weidch 3. 904. die executive Heilbietung des dem Letzteren gebührigen auf 3170 fl. C.M. gerichtlichen Kaufes Nr. 717 in der innern Stadt Arad, Neuwelt-Gang, bewilligt, und zu deren Vornahme der 20. Mat als 2. Termin, Kräh 9 Uhr am Or. und Stelle angeordnet worden, und daß das erwähnte Haus bei dem zweiten Termine auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden wird. Die Vicitanten haben ein Neugeld 317 fl. C.M. zu erlegen, und können die übrigen Vicitations-Bedingungen bei dem k. f. Comitats-Gerichte ersehen. Es werden zugleich alle Jene, welche ein Hypothekrecht auf dieses Haus erworben haben, aufgefordert, dasselbe bis zum Verkauf des Hauses so gewiß anzumelden, und hieort wohnhafte Bevollmächtigte zu ernennen, weil widrigen Falls sie es sich selbst zuschreiben haben würden, wenn die Kaufschilling-Vertheilung ohne ihre Beiziehung vorgenommen, und so weit der Kaufschilling erschöpft werden sollte, sie dadurch ausgeschlossen würden. Arad den 9. Februar 1857. Arader k. f. Comitats-Gericht. (1,3-164)

grafirter
Papierere in Wien.
25. April 1857.

Table with columns: Donn., Freit., Samst. and rows of numbers.

Wiese vom 24 April.

Table with columns: Mittl., Wind, and rows of numbers.

Hirtedtmény.

Aradi es. kir. megyei törvényszéknek
Bejárására Gözon János ellen 1436
számszámú irat, f. évi 904. szám alatt

Aradi es. kir. megyei törvényszéknek
Bejárására Gözon János ellen 1436
számszámú irat, f. évi 904. szám alatt

Hirtedtmény.

Aradi es. kir. megyei törvényszéknek
Bejárására Gözon János ellen 1436
számszámú irat, f. évi 904. szám alatt

Hirtedtmény.

Aradi es. kir. megyei törvényszéknek
Bejárására Gözon János ellen 1436
számszámú irat, f. évi 904. szám alatt

Hirtedtmény.

Aradi es. kir. megyei törvényszéknek
Bejárására Gözon János ellen 1436
számszámú irat, f. évi 904. szám alatt

Edictal-Vorrufung.

Nachbenannte, aus dem Arader Comitats
gebürtige, militärpflichtige Individuen, welche theils
bittige, militärpflichtige Individuen, welche theils

- Aus dem Bereiche der Stadt ARAD.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
Bernhard Reicher sub Loos Nro. 1

- Aus dem Stuhlbezirke ARAD.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
Peter Herzsák aus M.-Pécska sub Loos Nro. 46

- Aus dem Stuhlbezirke RADNA.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
George Krisan aus Alt-Paulis sub Loos Nro. 146

- Aus dem Stuhlbezirke PANKOTA.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
Koloman Babó aus Pankota sub Loos Nro. 22

- Aus dem Stuhlbezirke BUTYIN.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
Joseph Gaal aus Monyasza sub Loos Nro. 5

- Aus dem Stuhlbezirke KISJENŐ.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
Georg Lunga aus Nadab sub Loos Nro. 19

- Aus dem Stuhlbezirke KISJENŐ.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
Georg Lunga aus Nadab sub Loos Nro. 19

- Aus dem Stuhlbezirke KISJENŐ.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
Georg Lunga aus Nadab sub Loos Nro. 19

- Aus dem Stuhlbezirke KISJENŐ.
Die im Jahre 1836 Geborenen:
Georg Lunga aus Nadab sub Loos Nro. 19

k. k. Comitats-Behörde
Arad am 15. April 1857.

Arverési hirdetés.

Mezőhegyesi es. kir. lötenyész-tövezet részéről ezenel közhírré tétetik, miszerint a mag. s. orsz.
katonai parancsnokság 1852. évi april 1-én R. betti s. 4196 sz. a. kelt rendeletéhez képest, jó 1858.
éyben előadandó kellekerek köveze, f. 1857. évi május hó 18., 19. s 20-án Aradon, reggeli 9 órakor, a
városháznál nyilvános árlejtés tartatni fog.

- Május 18-án 1857:
Vas és szegszerűekért 30 ft.
Anyagokért 50 "
Írószerekért 10 "

mi mellett minden árverelni kívánó 10-száztóló biztosítékkal is ellátva legyen.
Írásbeli ajánlatok még az árverés előtt a megkivántató bápénzzel (Vadium) vagy készpénzben,
vagy ha az valamely nyilvános kincstári pénztárba letéttetve, az illető pénztári bizonyosággal beküld-
endő, melyben az ajánló magát kötelezi, mikép azon esetre, ha mint legelőbbet ígérő vállalkozó ma-
radna, ajánlatát akkép teljesíteni, mintha az árverésnél személyesen jelen lett volna, nékie valamelyi
föltételek elolvasattak, ő maga hallotta és jól értette volna, mi után oly ajánlókkel a további intézke-
dés az árverés bevezetével kövekezend; egyéb tökéletlen vagy csak az árverés után beérkezendő
ajánlatok, ez iránt különösen érkezett felsőbbi rendeletek nyomán, minden körülmények alatt tekintetbe
nem vétetnek.

Egyébiránt a többi meghatározott föltételek, valamint a czikkék és megkivántató mennyiségek
minden nap Mezőhegyesen megtudhatók.

A csász. kir. katonai lötenyész-tövezet
Mezőhegyesen — Csanád megyében — april havában 1857.

Licitations-Kundmachung.

Von Seite des Mezőhegyesi k. k. Militär-Gesütes wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß in Folge hoher
Königs-Militär-Commando-Berordnung R. Nr. 4196 vom 1. April 1852, über alle für das Militär-Jahr 1858
eintretenden Erfordernisse, am 18., 19. und 20. Mai 1857 in dem Stabstabs-Kofale zu Arad eine öffentliche
Licitation um die 9. Vormittagsstunde abgehalten wird.

Die Verhandlung der Gegenstände, wofür das nachstehend angelegte Neugeld zu erlegen kommt, findet an
nachfolgenden Tagen statt, und zwar:

- Für Eisen- und Nagelforten am 18. Mai 1857; 30 fl.
Materialie 50 "
Schreibmaterialien 10 "

und es hat sich jeder Versteigerungslustige auch mit der vorgeschriebenen 10procentigen Kaution zu versehen.

Schriftliche Offerte müssen noch vor der Licitation mit dem bestimmten Badium entweder in barem Gelde,
oder wenn solches in eine öffentliche Aerial-Kasse hinterlegt werden sollte, mit den bezüglichen Kasse-Erlagscheinen
belegt, einlangen, worin sich Offertent zu verpflichten hat, im Falle er Erzieher bliebe, sein Anerbieten so zu erfüllen,
als wenn er selbst bei der Licitation gegenwärtig, und wirklich zugegen gewesen wäre, ihm alle Bedingnisse vorgelesen wor-
den wären, er sie auch selbst gehört und wohlverstanden hätte, wo jedoch mit solchen Offerten das weitere Verfab-
ren nach Abschluß der Licitations-Verhandlung eintreten wird, sonst aber jedes unvollkommene — so wie jedes erst
nach der Versteigerung einlangende Offert, vermög besonders speziel ergangener hoher Anordnung, unter allen
Umständen unberücksichtigt bleiben müsse.

Uebriqens können sowohl die festgesetzten übrigen Bedingnisse, als auch die Artikel und Erforderniß-Ansahl
täglich in Mezőhegyes eingesehen werden.

Vom k. k. Militär-Gesüte zu Mezőhegyes
Csanáder Comitai, im April 1857.

Kundmachung.

Es wird hiermit zur allge-
meinen Kenntniß gebracht, daß
die Amtslokalitäten des hieror-
tigen k. k. Polizei-Commissaria-
tes vom 25. April 1857 ange-
fangen, in das Haus Nr. 71,
1. Stock, am Kronplatz, über-
fest werden.

Hirtedtmény.

Ismeretlen tartózkodásu Kiss József és Kiss
Máriának, tudtul adatik hogy Papp József kérésé
folytán eladatul rendelt Gönczö Lukács aradi lakos
házának elárverezetésénél felmerült jelzálogi meg-
óvása végett, részökre gondnokul Boros Sándor Arad-
don székely ügyvéd prtás 508-ik §-a értelmében
kineveztetett.

Aradi ss. kir. megyeörvényszék Martius 23-án 1857.
Cs. kir. megyeörvényszéki elnök:

Hrabovsky. Tóth, igazgató.

Kundmachung.

Von Seite des Ménéfjer-Domänen-Amtes wird
hiermit kundgemacht, daß von den im Ménéfjer herr-
schaftlichen Keller erliegenden Weinen 22 Eimer rothen
Weines vom Jahre 1839 am 27. April l. J. in der
herrschaftlichen Kajtárs-Bewohnung zu Ménéfj in den
Vormittagsstunden licitando verkauft werden.
Kauflustige werden mit dem nöthigen Neugelde
versehen gezeimend firtgeladen.
Paulis den 17. April 1857.
Durch das Domänen - Amt der k. k.
Staats-Güter Ménéfj.

Hirtedtmény.

Az aradi es. kir. megyei törvény-
széknek f. év 730-ik számú végzése
folytán közhírré tétetik, miképen Veiler
János hagyatékához tartozó, s Arad bel-
város mindkettő kereszt-utczában fekvő
házak, melyek közül a 482. számú
10098 fr 30 kr. pengöre — 487. számú
pedig 2196 fr. 3 kr. pengöre — to-
vábbá Pernyáya külváros 961. számú
ház, kert s szöllő 3678 fr. 16 kr. pen-
göre, — s végre aradi határban lévő
két lánccz kaszáló 400 fr. pengöre be-
csültettek, f. év május 9-én s utána
következő napokban, reggeli 9 órakor,
a helyszínen, száztól tíz forint bápén-
pézz letétele mellett, feltételeken a
legtöbbit ígérőnek közárverésen eladatul
fognak.

Kelt Aradon Február 28-án 1857.

Serb Melenti,
es. kir. bírósági segéd.

Kundmachung.

Zufolge des löbl. k. k. Arader Comitats-
Gerichts-Beisitzes sub Nr. 730 werden die
zur weiland Johann Weiler'schen Verlassens-
schaft gehörigen Realitäten, bestehend aus den
in der innern Stadt, Kreuzgasse, befindlichen
zwei Häusern, Nr. 482, gechägt auf 10,098
fl. 30 fr. und Nr. 487, gechägt auf 2196
fl. 3 fr. C.M., ferner aus dem in der Vorstadt
Pernyáya, sub Nr. 961 liegenden Haus, mit
Obst- und Weingarten sammt Grund, gechägt
auf 3678 fl. 16 fr. C.M., und zulezt aus dem
in Arader Götter befindlichen zwei Weisen-
gründen gechägt auf 400 fl. C.M., — gegen
Erlag eines 10 procentigen Neugeldes, den
9. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, und an
den nachfolgenden Tagen, mit Beding-
nissen, an den Meistbi ihenden im öffentlichen
Licitationswege verkauft werden.

Arad am 28. Februar 1857.

Melenti v. Serb,
k. k. Gerichts-Adjunkt.

Hirtedtmény.

A radnai es. kir. szolgabírói hivatal mint
bírószág által ezenel közhírré tétetik, miszerint né-
hai Veiler Jánosn hagyatékához tartozó a es. kir.
Arad megyei törvényszéknek határozata folytán el-
adatul rendelt, 3091 ft. 12 kr. váltóra becsült s a
Kuvini hegyközség területén lévő szőlő és kolna,

Május hó 14-ének
reg. 10 órájakra a helyszínen másodsor és utol-
jára árvereltetni fog; mi is azzal hirdetteik meg,
hogy a venni szándékozók a becsült ár 10 száztóló-
jának előleges letétele mellett árverelhetnek, a to-
vábbi feltételeket pedig ezen bíróságnál megtekin-
thetik.

Radnán Ápril 21-én 1857.

Cs. kir. szolgabírói hivatal
mint bíróság által.

Kundmachung.

Vom ff. Stuhlrichteramt Radna als Gericht wird hier-
mit bekannt gemacht, daß der zur Verlassenschaft des weiland
Johann Weiler gehörige auf dem Kaiser-Oberrige befind-
liche und auf 3091 fl. 12 fr. C. M. gechägte Wein-
garten sammt Kolna, wofür Erlages des löbl. k. k.
Arader Comitats-Gerichts, am 14. Mai l. J., Früh 10
Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten und letzten
Male mittelst öffentlicher Licitation an den Meistbi-
thenden verkauft werden wird, wosu Erlagungsbetrag,
mit 10 procentigen Neugelde versehen, mit dem Ven-
den vorgelesen werden, daß die weiteren Bedingnisse bei
diesem k. k. Stuhlrichteramt eingesehen werden können.
Radna am 21. April 1857.

N. f. Stuhlrichteramt, als Gericht.

Hirtedtmény.

Az aradi es. kir. megyei törvényszéknek f.
évi 1077. számú végzése következtében Mándely
József esülőmögéhez tartozó Arad pernyáyai 979.
sz. a fekvő ház folyó évi April 30-án először, és
Május 20-án másodsor, mindenkor reggeli 9 órakor
a helyszínen közárverés útján el fog adatul.

Az árverési szándékozók tartoznak 20 ezüst
forintot előre letenni, a többi árverési feltételeket
pedig a es. kir. megyei törvényszéknel megtudhatják.
Kelt Aradon april 10-én 1857.

Aradi es. k. megyei törvényszék.

Kundmachung.

Zufolge Beschlusses des k. k. Arader Comitats-
gerichts Nr. 1037 a. e. wird das zur Concursmasse des
Josef Mandely gehörige in Arad Pernyáya unter Nr.
979 gelegene Haus am 30. April l. J. zum erstenmale,
und am 30. Mai zum zweitenmale, jedesmal Vormittags
9 Uhr, an Ort und Stelle im öffentlichen Licitation ver-
kauft werden.
Die Licitationslustigen haben 20 fl. C.M. als
Neugeld zu erlegen, die übrigen Licitations-Bedingnisse aber
sind bei diesem k. k. Comitatsgerichte einzusehen.
Arad den 10. April 1857.

Arader k. k. Comitatsgericht.

Arverési hirdetmény.

Az aradi es. kir. megyetörvényszéknek folyó évi 2053. szám alatti végzése folytán ezenel köz-hírré tétetik, miszerint vagyonbukt Singer Salamon esdöttömeghez tartozó és Arad, ráczváros, Leopold-féle házbani fűszerboltban lévő boltbeli áruk, butorok, és egyéb ingóságok f. évi Május 7-én s következő napokon, délelőtti 9 órákor, kész pénz fizetés mellett elárvereltetni fognak.

Kelt Aradon April 15-én 1857.

Prosinger Lajos, es. k. ügyelő.

Citations-Edict.

Von Seite des k. k. Arader Comitatsgerichtes wird zu Folge Gerichts-Beideides sub Nr. 2053. hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die zur Concursmasse des Salomon Singer gehörigen, in Arad, Raizenstadt, im Zwischengasse des Leopoldischen Hauses liegenden Speccerwaaren, Möbeln und sonstige Sachen, am 7. Mai l. J. und den nachfolgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr, bei baarer Bezahlung veräußert werden.

Arad am 15. April 1857.

Ludwig Prosinger, f. l. Auktulant.

(416-33)

317-1857. sz.

Arverési hirdetés.

Mely szerint a kispenei es. kir. szolgabírói hivatal mint bíróság részéről ezennel közzététetik, miként Fekete-Gyarmaton elhunyt Szilágyi István hagyatékához tartozó összes ingóságok s 218 sz. alatti 720 píttra becsült egy negyed k. á. földes ház által képezett ingatlanok, a 617-856 sz. a. hozott átadási határozattal örökösödikül kimondottak önkényes kérelem folytán f. évi május hó 24-én a helyszínen örök áron el fog adatni.

A venni szándékozók tehát oly elevei figyelemzetés mellett hivatalnak meg a kordelt árverésre, miként az abai becsajtkozhatás 10 percent bánompénz letételével állandván kapcsolatba, a jószágra netán biztosított hitellezőknak zálogjoga az eladási árrai tekintet nélkül fenntartatik.

Az árverelési feltételek alólított hivatalnál az ideig megtekinthetők lévén.

Kisjenő april 8-án 1857.

A cs. kir. szolgabírói hivatal mint bíróság.

Hirdelmény.

Az aradi es. kir. megyetörvényszéknek f. évi 413. sz. a. végzés következtében közhírré tétetik, miszerint Markovics Anna hagyatékához tartozó Arad belvárosban, 174-ik sz. a. fekvő, s bíróság 6500 píttra becsült ház, és az aradi határban 11 láncz szántó és kaszáló, 1760 píttra becsült földek f. e. Május 6-án másodsor, reggeli 9 órákor, a helyszínen, azaz a 174-ik számú háznál, közárverés útján el fognak adatni.

Mire az árverelni szándékozók 10 percent bánompénzzel ellátva, meghivatnak. Kelt Aradon April 12-én 1857.

Serb Melenti, es. kir. bírósági segéd.

Rundmachung.

Zu Folge Beschlusses des k. k. Arader Comitats-Gerichtes Nr. 413 wird das zum Anna Markovits'schen Nachlass gehörige, in der Raizengasse unter Nr. 174 gelegene und auf 6500 fl. C.M. geschätzte Haus, und im Arader Terrain sich befindlichen auf 1760 fl. C.M. geschätzten 11 Acker und Wiesen den 6-ten Mai l. J. Früh 9 Uhr, an Ort und Stelle des erwähnten Hauses mittelst öffentlicher Visitation verkauft.

Die Visitationslustigen werden mit 10 Prozent Neugeld versehen eingeladen. Arad am 12. April 1857.

Melenti v. Serb, f. l. Gerichts-Adjunkt.

(3,3-414)

Nr. 2069

Rundmachung.

Von Seite der Arader k. k. Finanz-Betriebs-Direktion wird anmit bekannt gemacht, daß wegen Verkauf der zu Gunsten des k. k. Militär Araders Inspectoren Adam Jamenski'schen und Johann Schärfer'schen Militärdienste zu Arad am 25. Mai 1857 an Ort und Stelle eine öffentliche Visitation stattfinden werde.

Kauflustige wollen daher am obbelegten Tag, Vormittags um 10 Uhr, mit dem vorgeschriebenen 10 procentigen Neugeld versehen dabeist erscheinen, oder aber ihre schriftlichen mit 15 kr. marcirten Anbörbe bis zum 24. Mai 1857 Abends beim Vorhande dieser k. k. Finanz-Betriebs-Direktion einreichen.

Die Visitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden beim Arader k. k. caal. Fiscalat eingesehen werden. Arad am 15. April 1857.

S. Goldscheider's Buchdruckerei.

(Winkler'schen Neugebäude, 1. Stock, im Hof)

sind

Wechsel-Blanquets

(Tratten).

neuester Form und in schönster Ausstattung.

das Hundert á 1 fl., 10 Stück á 8 kr. Conv.-Münze

zu haben. — Bei größerer Abnahme wird auf Verlangen, und gegen eine kleine Vergütung auch der Name in die Seiten-Bigiette hineingedruckt.

Sonntag den 3. Mai 1857

wird von Seite des

Arader bürgerlichen Schützen-Vereines ein Bestschiessen

abgehalten werden, bei welcher Gelegenheit folgende Prämien zu Besten bestimmt sind:

- 1. Prämie: Drei Stück Dukaten
2. Prämie: Zwei Stück Dukaten
3. Prämie: Ein Stück Dukaten
4. Prämie: Eine Hänguhr
5. Prämie: Zwei Thaler.
6. Prämie: Ein und ein halb Thaler.
7. Prämie: Ein Thaler.
8. Prämie: Ein halber Thaler.

Ein Dukaten für die meisten Kreise.

Wozu sämtliche Mitglieder des Vereines eingeladen werden.

(1,3-46)

Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er mit der hiesigen ersten Musikkapelle unter Leitung des C. Goidinger das Uebereinkommen getroffen, daß in seinem Hause, Franzensplatz Nr. 834,

jeden Montag

bei günstiger Witterung, von 5 Uhr Abends angefangen, Musik-Productionen der neuesten und beliebtesten Piecen abgehalten werden.

Indem der Gefertigte das pl. t. Publikum hiezu höflichst einladet, gibt er zugleich die Versicherung, daß die geehrten Gäste gleichzeitig mit guten kalten Speisen und vorzüglichen Getränken prompt bedient werden.

(1,2-465)

J. Borngässer.

Vom Bandwurm heilt schmerz- u gefahrlos in 2 Stunden Dr. Bloch Wien, Jägerzeil 528. Arznei versendbar

Eine gut erhaltene

Kalesche

ist zu verkaufen und das Nähere hierüber zu erfahren Kirchengasse, im Czárán'schen Hause, 1 Thüre links. (315-6)

Zu verkaufen

Das Haus Nr 94 in der Lammgasse in der Demolitions-Linie aus guten Materialien erbaut, ferner zwei Hausplätze, und zwar einer im Fököly-Garten, der andere aber an der Simander Straße, sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

Sebastian Heilmann, Lammgasse Nr 94 (430-3,3)

Rundmachung.

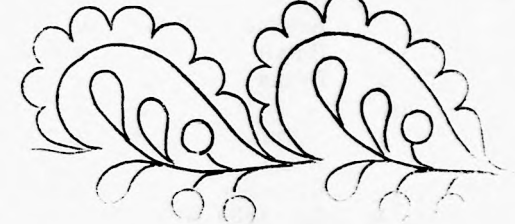
Von Seite des gefertigten Gemeinde-Vorstandes wird hie-mit bekannt gemacht, daß der im kommenden Monate abzuhaltende Jahrmart am

3. und 4. Mai l. J. stattfinden wird. Bankota am 20. April 1857.

Der Gemeinde-Vorstand. (442-2,3)

für Damen

welche im Zuschneiden und Verfertigen von Kleidern nach dem neuesten Schnitt gründlichen Unterricht zu erhalten wünschen, er bietet sich ein Meister dieses Faches, welcher nach einer als vortreflich bewährten Methode binnen kürzester Zeit und unter Garantie den Unterricht vollendet. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Expedition dieses Blattes (377-5)



Stick- und Schlingmuster-Vordruck.

nach den neuesten und geschmackvollsten Wiener-Mustern in reicher Auswahl, wird schnell und billigt befoigt.

Nina Beck, im v. Strog'schen Hause, 2. Hof, 1. Ent. Thür Nr. 18. (1,3-458)

Eine Wohnung

auf dem Hauptplatze, im Hause Nr. 288, bestehend aus einem Zimmer, Küche und Speis, ist vom 1. Mai zu vermietthen. (2,2-447)

Nichtamtliche.

Gast- und Kaffeehaus-Anzeige.

Die Gefertigte beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie das bis jetzt innegehabte Gasthaus „zu den 2 Pistolen“ verläßt und Ende April d. J. das Stampf'sche Gast- und Kaffeehaus „zur Krone“ übernimmt, welches durchaus restaurirt und ganz neu eingerichtet, auch mit einem Sommer-Salon versehen, am 30. April d. J. eröffnet wird.

Für den ihr bisher geschenkten zahlreichen Zuspruch ihren innigsten Dank ansprechend, empfiehlt sie sich auch in ihrem neuen Geschäfte der Gewogenheit des pl. t. Publikums und verspricht nebst prompter und höflicher Bedienung für eine vorzügliche Auswahl von Speisen und echten Getränken bestens Sorge zu tragen und wird sowohl mit schmackhafter Mittagskost im Hause als über die Gasse im Abonnement, als auch mit Gabelfrühstück, Faufe und Nachtmahl fortwährend bestens bedient werden. Insbesondere erlaubt sie sich auch noch ihre northeilhaft bekannten Frankfurter Würste, die jederzeit vorrätig sein werden, bestens zu empfehlen und bittet um recht zahlreichen Besuch

Arad im April 1857

Anna Strobel, Gastgeberin. (1,3-449)

Marigot & Comp.,

Kunstgärtner aus Paris,

haben die Ehre dem verehrten Publikum die ergebenste Anzeig zu machen, daß sie mit einer sehr großen Blumen- und Fruchttugenden Pflanzen-Auswahl angekommen sind, welche sich den werthen Liebhabern bestens empfehlen, darunter befinden sich: Camelia, Magnolia, Rhododendron ponia, gefüllte Klamm and und mehre neue Sorten der schönsten Rosensträucher, so wie viele andere Gattungen neue Pflanzen, dann eine sehr reiche Auswahl von afrkanischen Blumen- und Obstbäumen, welche bekannt sind, wie z. B. Birnen, Äpfel, Pflaumen- und Zwetschenbäume, so wie die seltensten Reinstöcke immer Früchte tragende Johannisbeersträucher und Himbeersäulen von Amerika. Es sind einige Früchte in natura zu sehen, wobei Birnen, welche über 4 Pfund wiegen Soeben ist eine frische Sammlung afrkanischer Pflanzen angekommen.

Das Magazin befindet sich auf dem Hauptplatze im Domjan'schen Hause, und er hält sich höchstens bis 1. Mai l. J. auf. Gebirte Käufer wollen sich bis dahin melden. (461-1,2)

Zu vermietthen.

In der Bischofsgasse Nr. 42 ist eine Wohnung im 1. Stock gegen die Gasse, aus 3 Zimmern, Alkofen, Küche, Speis, Holzlage und gemeinschaftlichen Boden bestehend, vom 1. Mai l. J an zu vermietthen. Näheres beim Hauseigenthümer. (470-1,2)

Zur gefälligen Beachtung.

Gefertigter Eigenthümer einer Dachziegelbrennerei auf hiesigem Terrain zeigt dem pl. t. Publikum ergebenst an, daß er bereit sei Ziegelbedachungen, durch die hiesigen Ziegelbrennereister angefertigt, die Quadrat-Dalaster zu 3 fl. mit Beigabe der erforderlichen Kirchtiegel und des Materials zu übernehmen.

Ferner werden loco Ziegelbrennerei 1000 Dachziegel á 1 fl. in die Stadt gestellt mit 13 fl. verkauft. Für Dauerhaftigkeit und besondere Brauchbarkeit seiner Dachziegel zeugen die Beobachtungen des Herrn M. Szekes auf der Pester Landstraße, wo während 2 Jahren bis heute keine Ausbesserung benötigt wurde.

Bestellungen in meiner Abwesenheit übernimmt Herr Johann Csamszki Salsverschießer, in meinem Hause neben dem Minoritenkloster. Arad im Jänner 1857.

Franz Herman.

Ein geräumiger Stall, Heuboden, eine Wagen-Remise, wie auch ein großer Schüttboden, ist auf der Landstraße im Hause Nr. 860 zu vermietthen. (376-5)

Zu vermietthen.

In der Hauptgasse, im Lunner'schen Hause Nr. 8, ist ein Gemölbe mit anstoßendem Zimmer auf 3 Jahre, vom 1. Mai a. c. angefangen zu vermietthen. Das Nähere ist all dort in der Mehlsandlung zu erfragen. (469-1,3)

Kais. kön.



privilegirte

Allgemeine Assecuranz

IN TRIEST.

(ASSICURAZIONI GENERALI)

Gewährleistungsfond 13 Millionen Gulden Conv.-Münze.

Die Anstalt leistet wie bisher

Versicherung gegen Hagelschäden

unter

Garantie des vollständigen Ersatzes

nicht minder werden von derselben fortwährend *Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf reisende Güter, so wie von Capitalien, Renten, Aussteuer* etc. etc., im Bereiche der

LEBENS-ASSECURANZ

geleistet.

Zur Annahme von Versicherungen (zu den möglichst billigsten Prämien-Ansätzen) empfiehlt sich

Die Haupt-Agentenschaft in Arad

für Unter-Ungarn, serbische Wojwodschafft und temeser Banat

Ig. Deutsch & Sohn.

(1,6-456)

Die Dampffägemühle-Gesellschaft

beehrt sich hiemit dem hochgeehrten Publikum, vorzüglich den Herren Tischler- und Zimmermeistern die ergebnisse Anzeige zu machen, daß bei ihr stets ein großer Vorrath von geschnittenem

BAUHOENZE,

als:

Trämme, Gesperre, Mauerbänke, Durchzüge, Stuccaturz,

eine große Anzahl

Siebenbürger Bretter,

dann

fußbodenbretter und Pfosten

jeder beliebigen Länge und Stärke, so auch ein großer Vorrath von Schindel- und Ziegel-Latten und gut genuhteten Schindeln am Lager ist. Da bis zu 7 Klafter lang jedes Zimmer ohne gestückt zu sein geteilt werden kann, so ist die Ersparnis der Arbeit, die Güte und Schönheit hauptsächlich zu berücksichtigen, um so mehr, als die Gesellschaft keine Mühe und Kosten gescheut hat, um hinlängliche Schuppen zu erbauen, wo jeder Pfosten, ein jedes Fußbodenbrett einzeln unter Spänen zum Trocknen aufbewahrt wird. Nicht minder anzuempfehlen sind die bei ihr erzeugten Latten, welche einzeln in gleichförmiger Stärke erzeugt werden, und dem Käufer die Auswahl gestatten. Da die Gesellschaft aus erster Quelle ihre Einkäufe aufs Billigste besorgt, so ist sie dadurch in die Lage gesetzt, dem p. t. Publikum die billigsten Preise, reellste Bedienung, wie auch die schnellste Effectuierung zuzusichern. (261-4)

Eine

Gassenwohnung

in der Schlangengasse, sub Nr. 260, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speis etc., ist stündlich zu vermieten. (1,2-462)

Zu vermieten.

In dem Hause Nr. 147 in der Raizenstade sind 4 Zimmer, 1 Küche, Boden und Holzlage stündlich zu vergeben. — Näheres in der Handlung des **H. Winkler.** (1,3-467)

Pankotaer

Märzen-Bier,

welches an Qualität so gut ist, als Schwefelater, — wird jeden Tag nach der Bestellung frisch aus dem Felsenkeller von Pankota, der Eimer á 7 fl. franko Arad gestellt.

Aufträge darauf übernimmt die Spezereiwaaaren-Handlung des

Josef Bisztriczky,

„zum goldenen Anker“, Hauptplatz, im v. Krebits'schen Hause.

Eladó.

A kereszutcza 513. számú jó anyagból épült, 5 szobát, konyhát, pinczét, 4 lóra istállót, kocsiszint tartalmazó ház nagy gyümölcsös kerttel szabad kézből eladó. — Bővebben értesít **Mály Gedő,** ügyvéd.

Eladó

Pernyáva külvárosban egy jó anyagból épült, 2 szobát s konyhát tartalmazó ház, nagy gyümölcsös kerttel, — ugyszinte Szeregyháza határ-részén 38 1100 négyszögöles hold részint kaszálló részint szántóföld. — Bővebben értekezhetni **Mály Gedő** ügyvédnél. (2,3-435)

Mag. Auerbach,

Maler,

Hauptplatz, im Hermann Winkler'schen Hause, **IN ARAD,**

empfehlte sich zur Anfertigung jeder Art Malereien, als:

Kirchen-Bildern, Zunftfabnen, Schildermalereien, Aushängtafeln und Mauer-Aufschriften, so wie aller in dieses Fach gehörigen Arbeiten, sowohl in Gold als in Farben, nach dem neuesten Genre. (355,7)

Zu vermieten.

Das neugebaute Wirthshaus Nr. 129 in der Vorstadt Segy, mit 6 Zimmern, Keller und größerer Stalung ist vom 1. Mai l. J. auf mehrere Jahre zu vermieten. Auskunft in der Herrengasse, No. 315, im 1. Stock. (1-3)

Wohnungs-Veränderung.

Die Gefertigte beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie aus dem Jett'schen Haus in der Rathhausgasse, in das Stofische Haus in den 1. Stock 2. Hof übersiedelt ist, und wie bisher bei ihr alle Arten **Strohüte** zum Putzen, Ausputzen und Modernisiren nach dem neuesten Geschmack angenommen, so wie auch alle Modisten-Arbeiten auf das schönste und eleganteste besorgt werden. Es empfiehlt sich demnach der ferneren Gewogenheit der verehrten Damenwelt ergebenst

Marie Scholtz,

Medizin.

(1,3-455)

Ein

Maschinenwärter

wird aufzunehmen gesucht im Katharinen-Dampf- und Bannenbade. — Näheres daselbst bei dem Eigentümer (1,3-466)

Franz Klein.

Zu verpachten.

Die im Mosniczaer Terrain an der Szabolcsápa, eine halbe Stunde von Temesvár liegende, im besten Zustande befindliche

4-gängige Wassermühle

ist zu verpachten. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin Anton Köpplinger's sel. Witwe, in der Vorstadt Fabrik zu ersagen.

Temesvár am 1. April 1857.

(5,6-394)

Druckerei,

im Hof)

quets

ung.

r. Conv.-Münze

gegen eine kleine Vergütung eingedruckt.

Mai 1857

igen-Vereines
essen

ende Prämien zu Besten

Zwei Thaler.

Ein und ein halb Thaler.

Ein Thaler.

Ein halber Thaler.

en Kreise.

s eingeladen werden.

(1,3-467)

anzuzeigen, daß er mit der **Goidinger** das Uebereinsplatz Nr. 834,

ag

tangen, Musik-Produktionen

den.

ezzu höflichst einladet, gibt er

gleichzeitig mit **guten Kal-**

brunnässer.

r Damen

im Zuschneiden und Ver- von Kleidern nach dem Schnitt gründlichen zu erhalten wünschen, sich ein Meister dieses welcher nach einer als bewährten Methode kürzester Zeit und Garantie den Unterricht. Nähere Auskunft er- aus Gefälligkeit die Er- dieses Blattes. (377-5)

und Schlingmuster-
Vordruck.

weisen und geschmackvoll-
er-Mustern in reicher Aus-
schnell und billigt besorgt bei
Nina Beck,

v. Szepfen Hause, 2. Hof, 1. Stock,
Thür Nr. 18.

e Wohnung

Hauptplatz, im Hause No. 10, bestehend aus einem Zimmer, Speis, ist vom 1. Mai an. (2,2-447)

Die k. k.  privilegierte
NUOVA SOCIETA COMMERCIALE D'ASSICURAZIONI
 in Triest,
 leistet Versicherungen

gegen Hagelschäden
 mit garantirtem
vollen Schadenersatz,

gegen Feuerschäden,) auf reisende Güter zu Wasser
 gegen Elementarschäden,) und zu Lande.
 Diesfällige Anträge werden zu den möglichst billigen
Prämien bereitwilligst angenommen durch die Agentchaften
 in **ARAD** bei
H. Blau & Comp.,
 und
S. Deutsch & Czinner.
 (1,3-459)

Um vielseitigen Anfragen zu genügen
 ist der
e c h t e
steirische Kräuter-Saft
 für Brustleidende
 fortwährend und in bester Qualität zu haben
 in Arad bei **Tones & Freyberger.**
 Der alleinige Erzeuger des echten steirischen Kräuter-Saftes, Apotheker **J. Purgleitner**
 in Graz, bittet selber nicht mit andern, unter derselben Benennung in Handel gesetzten Fabri-
 katen zu verwechseln.
 Die Flaschen des echten steirischen Kräuter-Saftes sind aus weißem Glas, nach oben konisch zulaufend
 und mit Zinnkapseln, auf welchen (wie an der Flasche selbst) das Gepräge: „Apothek zum Hirschen in
 Graz“ und „JPA“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquetten **samt Namensunter-
 schrift** des Erzeugers versehen.
 Preis einer Flasche 50 kr. Conv.-Münze.
 Weniger als 2 Flaschen werden nicht versendet. Die Verpackung von 2 oder 4 Flaschen wird mit 20 kr. C.M. berechnet.

Crottoir-Steine;
 vorzügliche böhmische Hopfen,
 wie auch
Szuliner Wasser
 in Kisten, diesjähriger Füllung, stets vorrätig
 bei
H. Blau & Comp.
 (460-1,3)

Die kais. kön.  privilegierte
RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTA
 in
Triest,
 mit einem Gewährleistungsfonde von
 Neun und ein halb Millionen Gulden C.M.
 leistet
Versicherungen gegen Hagelschaden
 und zwar zu festen Prämien, und auf das System der vollen und allso-
 gleichen Schadenvergütung; ferner übernimmt dieselbe fortwährend
Versicherungen gegen
Feuersgefahr, auf reisende Güter, so wie
von Kapitalien, Renten, Aussteuern etc.
 Bei den gefertigten Agentchaften werden alle wünschenswer-
 then Auskünfte bereitwilligst ertheilt, Prospective gratis verabsolgt, und
 die Versicherungen gegen möglichst billige Prämien angenommen.
 Arad im April 1857.
Die Agentchaften in Arad:
H. Steiner & May.
J. Bernhardt & Comp.

!! Keine hohlen Zähne mehr !!
 Allerneueste Erfindung.
 k. k. ausschließlich privilegiertes mineralisch-vegetabilisches
ZAHN-CEMENT
 zur Selbstplombirung hohler Zähne.
 von
Franz Bartosch, Magister der Pharmazie.
 Mitteln dieses neu erfindenen und vielfach erprobten Zahn-Cements ist Jedermann in der Lage, sich auf die
 einfachste Weise nach der demselben beigegebenen Gebrauchsanweisung hohle Zähne selbst zu plombiren, wodurch selbe
 erhalten und gleich gesund zum Kauern der Speisen wieder tauglich gemacht werden können. Die Anerkennung,
 welche dieser gemeinnützigen Erfindung in so kurzer Zeit in den weitesten Kreisen zu Theil geworden ist, spricht für
 deren Vorzüglichkeit und macht jede weitere pompöse Anpreisung entbehrlich.
 Hauptdepot für Wien bei **J. Weiss, Apotheker „zum Mohren“** Tuchlauben Nr. 44.
 Alleiniges Depot für Arad und die Umgebung bei **Ludwig
 Kleber „zum Matrosen“.** (1,3-451)

Höchst wichtige Anzeige für Bruchleidende.
 Dem Unterzeichneten ist es nach mehrjähriger Praxis und unermüdeten Forschungen gelungen, ein sicheres
 und unfehlbares Heilmittel gegen alle Unterleibsbrüche, für welche man bisher nur das Tragen von Bruchbändern
 taugte, zu entdecken, und ich ersehe es als die Pflicht des Arztes, dieses Heilmittel allen Leidenden zugänglich zu
 machen. Dies Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung wird die Dosis à 3 fl. 30 kr. B. Baluta verkauft, wobei zu
 bemerken ist, daß für einen neuen Bruch eine Dosis zur vollkommenen Heilung hinreichend ist, ist aber der Bruch
 oder die Person alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, so ist mehr denn eine Dosis notwendig. Der Betrag muß
 bei der Bestellung in Baar oder in Bankweihen franko eingekant werden. Noch erlaube ich mir hier aller weite-
 ren Anpreisung die Bemerkung, daß bei meinen Herren Agenten mehrere hundert Zeugnisse von Ärzten, Beamten
 und Laien, aus der Schweiz, Oesterreich, Württemberg, Baiern, Baden Preußen, Sachsen und Hannover, so wie
 von fast allen europäischen Staaten deponirt sind, welche wohl mehr werth sind, als gewöhnliche marktgerichtete
 Anpreisungen in Zeitungen, wie heut zu Tage so viele erscheinen.
Dr. Krüsi, praktischer Heilartzt.
 Der Bezug des Bruchmittels so wie der dazu gehörigen Brochüren geschieht
 durch die Agentur für Ungarn und Siebenbürgen:
Franz Oszetzky,
 Spezerei, Wein- und Delikatessen-Händler „zu den 3 Grazien“
 in Pest. (1,3-440)

Figyelemre méltó jelentés.
Waizenkorn Berthold
 Szegeden, 5 pacsirta-utezában.
 a vevők legnagyobb tolongása alatt ujjan megnyitott
**gyölcs- és fehérműek
 raktára**
 ajánlja a t. cz. közönségnek bő kiválasztásban a legfinomabb és legjobb
vásznakat és asztalműeket. a legjelesebb gyárakból, bel- és kül-
 földi fehérrák legdúsabb raktárát, mindennemű himzett **sveici** árúkat, mint
 függönyöket, Tull-apliques, Gaze, Quipürt, ágyterítőket s a t.; továbbá
kész fehérműeket urak, hölgyek és gyermekek számára; nagy rak-
 tárt szövítt árúban, polgári és katonai nyakkötőket, rendkívül **jutányos**
árúkon.
 Különös figyelembe ajánlom helyben egyedül nálam kapható valódi
 francia kecskebőröl készült **kesztyűimet** (Gant Jovin de Paris)
 Megrendelések a környékből gyorsan és szeliden eszközöltetnek.
 (1,3-454)

Das
MEHLDÉPOT
 der
Szemlaker Andreas-Dampfmahlmühle
 befindet sich
IN ARAD,
 Judengasse, im Krönberger'schen Hause,
 und empfiehlt ihren Vorrath aller Gattungen **Mehl** und **Gries**, im
 Kleinen so wie im Großen,
zu den billigsten Preisen. (1,3-457)

Nathan Steinitzer,
 Maler und Anstreicher.
 Hauptgasse, im neuerbauten Winkler'schen Hause, Nr. 3,
IN ARAD,
 beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er unter persönlicher Leitung und
 mit Niemanden in Compagnie alle vorkommenden
Zimmer- und Kirchen-Malereien,
 als auch alle Arten Anstreich- und Glaser-Arbeiten nach Muster
 übernimmt, und auf das **Pünktlichste** und **Billigste** effectuirt.
 Auch sind bei demselben stets alle Gattungen
fein geriebene Öhlfarben,
 sowohl en gros als en detail zu den möglich billigsten Preisen
 vorrätig. (321-7)

Nr
 für Arad
 halbjährig
 mit posten
 jährlich
 Er
 schäfts-Ge
 theile qu
 Gebrauch
 merkam
 ohne, de
 auf eine
 Preis de
 und ein
 valent de
 Di
 daher vor
 auch bei
 Mittels,
 und weil
 gänglich,
 Besitz der
 sind die
 Au
 Verlojung
 Es
 und sind
 Betrag de
 tracht des
 nachgesehe
 Geräthen
 brauchbar
 Der
 wählen,
 finreich
 1856 in
 diße Gra
 wenn zu
 hörigen W
 Zu
 men noch
 (economy
 Aussteller
 In
 lichere De
 Die
 und Gerä
 Die
 belaufen s
 stimmten